

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAGSH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

08/2023

Im August 2023

macht der Arbeitskreis **noch Sommerpause**. Unsere monatlichen Vortragsabende nehmen wir im September wieder auf. Der nächste Termin ist wie immer der dritte Montag des Monats, also der 18.09.2023 (Beginn: 19 Uhr; Ort: Großer Sitzungsraum des NABU Hamburg e.V., Klaus Groth-Straße 21)



Mehr passte nicht rein: Mauersegler bringt Futter (Ochsenwerder/HH, 18.07.2023, M. Rudolph)

Inhalt: Mitmachbörse * Monitoring seltener Brutvögel * Vogelzug und Klimawandel: Kampfläufer * Ein echter Oldie kehrt zurück * Elstern-/Rabenkrähenkartierung * Vogel in der Literatur * Facettenreiche Insekten * Aktuelles vogelkundliches Geschehen * Mehr als Daten und Zahlen * BTO-News (Ethno-Ornithologie)

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Zähltermine

Die Wasservogelzähltermine für 2023/24 sollten wie in der beigefügten Tabelle gelten, wobei hier immer der Sonntag des Zählwochenendes genannt ist. In Abhängigkeit von den Wetter- und Tideverhältnissen lassen sich Verschiebungen einiger Zähltermine auf den Samstag oder gar um ein bis zwei Tage in die Woche hinein nicht ausschließen. Bei grundsätzlichem Interesse an der Übernahme eines regelmäßig einmal im Monat betreuten Zählgebietes bitte melden bei *Soeren.Rust@ornithologie-hamburg.de*

2022	2023
16.07.2023	14.01.2024
13.08.2023	18.02.2024
17.09.2023	17.03.2024
15.10.2023	14.04.2024
12.11.2023	12.05.2024
17.12.2023	16.06.2024

SÖREN RUST

Organisatorische und personelle Veränderungen

Im zweiten Halbjahr 2023 wird es ein paar Veränderungen im organisatorischen Bereich geben. Dazu gehört die Organisation und Moderation der Vortragsabende, die wir nun auf mehr Schultern verteilen möchten. Weil wir als Arbeitskreis ganz ohne Hierarchien oder Funktionärebene organisiert sind, sollte sich gerne jeder bzw. jede melden, die uns unterstützen und mitmachen möch-

te. Wir freuen uns über alle, die uns helfen wollen, unser regelmäßiges Angebot an Vorträgen, Rundschreiben und Zählprogrammen in bisherigem Umfang aufrechterhalten zu können. Weitere Details sind unserer monatlich aktualisierten Mitmachbörse (vgl. nächste Seite) zu entnehmen.

Unsere Mitmachbörse

Ehrenamtliche gesucht!

Der Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg sucht für diverse Kartierungen und Projekte im Berichtsbereich Hamburg Ehrenamtliche, die Lust haben, Vögel zu zählen. Diese wertvollen Daten werden wissenschaftlich ausgewertet. Je mehr Daten zur Verfügung stehen, desto mehr wissen wir über den Zustand der Vogelwelt. Damit kann jede/r zum Artenschutz aktiv beitragen. Auch wer geringe Vogelkenntnisse hat, kann mitmachen. Die Aufgaben sind vielfältig, so dass für jede Person je nach Kenntnisstand und Zeitbudget etwas dabei ist. Gewünscht ist eine mittel- bis langfristige Teilnahme an den Projekten.

Kranich-Schlafplatzzählung

Beschreibung: Der im Hamburger Nordosten seit wenigen Jahren von Kranichen regelmäßig genutzte Schlafplatz soll in Zukunft synchron mit der deutschlandweiten Zählung der Kranichbestände gezählt werden. Die Zählung erfolgt dabei von öffentlichen Wegen unter Beachtung etwaiger Wegesperren jeweils am Wochenende. Gezählt werden ein- bzw. ausfliegende Kraniche, da die Einsicht in den vollständigen Schlafplatz gerade im Herbst nicht besteht.

Kenntnisse: Kraniche sollten zuverlässig an Flugbild und Stimme erkannt werden.

Zeitaufwand: 1 bis 3 Stunden, Beginn morgens ca. 15-30 Minuten vor Sonnenaufgang oder abends mindestens 1 ½ bis 2 Stunden vor Sonnenuntergang. Auswertung: entfällt bei digitaler Kartierung. Bei Kartierung auf Papier etwa 1 Stunde pro Kartiertermin für die nachträgliche Digitalisierung.

Termine:

12./13.08.2023	(Wichtig – Deutscher Brutbestand)
16./17.09.2023	
30.09./01.10.2023	(Wichtig – Rasthöhepunkt)
07./08.10.2023	(Wichtig – Rasthöhepunkt)
14./15.10.2023	(Wichtig – Rasthöhepunkt)
21./22.10.2023	(Wichtig – Rasthöhepunkt)
28./29.10.2023	(Wichtig – Rasthöhepunkt)
11./12.11.2023	
16./17.12.2023	
13./14.01.2024	
17./18.02.2024	

Vakant: Kranich-Schlafplatz im Nordosten Hamburgs

Hintergrundinformationen: www.ornitho.de, Reiter links Rubrik „Kranich-Schlafplatzzählung“).

Organisation der monatlichen Vortragsabende

- Beschreibung:** Die Vortragsabende sollen ab 2024 neu organisiert werden. Aufgaben des Organisierenden der Vortragsabende sind:
- Ideen für Vorträge entwickeln (zusammen mit der AK-Leitung)
 - Termine für Vorträge / Exkursionen koordinieren
 - Kontaktpflege zu den (ggf. von der AK-Leitung vorgeschlagenen) Vortragenden und Exkursionsleitenden
 - Organisation des Ablaufs (u.a. Abfrage beim Moderatoren- und Präsentierenden-Pool, siehe folgende beiden Vakanzen) inkl. Betreuung eingeladener Vortragender
 - ggf. Raumabsprachen treffen (derzeit steht der Seminarraum des NABU Hamburg zur Verfügung) und selbst Vortragsabende / Fotopräsentationen moderieren
- Kenntnisse:** Grundkenntnisse des avifaunistischen Geschehens in Hamburg, organisatorische Fähigkeiten, sicherer Umgang mit digitaler Kommunikation, bestenfalls auch sicherer Umgang mit digitaler Technik, um die Durchführung von Hybridveranstaltungen zu gewährleisten
- Zeitaufwand:** 4 bis 6 Stunden monatlich
- Termine:** Organisation flexibel einteilbar, wenn möglich häufige persönliche Teilnahme an den etwa zweistündigen Vortragsabenden oder Exkursionen (jeden dritten Montag eines Monats, ausgenommen Juli)

Moderation der monatlichen Vortragsabende

- Beschreibung:** Die Vortragsabende werden ab 2024 neu organisiert. Es soll ein Pool an Moderierenden aufgebaut werden. Der oder die führt durch den Vortragsabend, kündigt die Vortragenden an, lenkt Fragen von Teilnehmenden o.ä.
- Kenntnisse:** Grundkenntnisse des avifaunistischen Geschehens in Hamburg, offenes Auftreten, Freude am Moderieren, bestenfalls sicherer Umgang mit digitaler Technik, um die Durchführung von Hybridveranstaltungen zu gewährleisten (falls der Organisierende der Vortragsabende – siehe vorstehende Vakanz – ausfällt)
- Zeitaufwand:** 2 bis 2 ½ Stunden zzgl. An- und Abfahrt pro Vortragsabend
- Termine:** Flexibel, Vortragsabende finden am dritten Montag eines Monats statt (ausgenommen Juli)

Präsentation der Fotozusammenstellung auf den Vortragsabenden

Beschreibung:	Die Vortragsabende werden ab 2024 neu organisiert. Es soll ein Pool an Präsentierenden der Fotozusammenstellung „Aktuelles vogelkundliches Geschehen“ aufgebaut werden
Kenntnisse/ Fähigkeiten:	Gute Kenntnisse des avifaunistischen Geschehens in Hamburg, sicherer Umgang mit Powerpoint, informative Darstellung der Fotopräsentation
Zeitaufwand:	2 bis 2 ½ Stunden zzgl. An- und Abfahrt pro Vortragsabend
Termine:	Flexibel, Vortragsabende finden am dritten Montag eines Monats statt (ausgenommen Juli)

Wer Lust hat, eine oder mehrere Aufgaben zu übernehmen, meldet sich gerne bei Lavinia Buchwald unter der E-Mail-Adresse **familie.buchwald@ornithologie-hamburg.de**

LAVINIA BUCHWALD



Uferschwalbe auf Kollisionskurs (Wedeler Marsch/PI, 30.07.2023, T. Sapielha)

Monitoring seltener Brutvögel in Hamburg 2023

Wir sind immer wieder begeistert, wie viele spannende und interessante Rückmeldungen sich aus unseren Programmen und Eurer Aufmerksamkeit ergeben. Ein großes Dankeschön an Alle für das Zählen im Rahmen der Programme und/oder das Teilen von Euren Beobachtungen!

Die Brutsaison geht jetzt leider unweigerlich zu Ende, viele Vogelarten werden uns bereits im August verlassen. Im Telegrammstil möchte ich Euch einen kleinen Einblick über unsere z. T. noch vorläufigen Ergebnisse und Erkenntnisse der Brutsaison 2023 geben.

Singschwan

Im NSG Duvenstedter Brook konnte in diesem Jahr das Nest trotz des unübersichtlichen Geländes eindeutig gesehen werden. Diese Brut blieb aber anscheinend ohne Bruterfolg. Ein zweites Paar hielt sich wiederholt gleichzeitig im Gebiet auf, daher schätzen wir den Bestand in Hamburg auf 2 Paare. Auffällig ist wie sich die Beobachtungen ab Mitte Mai im NSG Duvenstedter Brook und Umgebung fast komplett verlieren.

Weißwangengans

Bereits am 20.06. konnten die ersten 4 Jungvögel der Stadt, wieder auf dem Kleinen Brook, nachgewiesen werden. 1 Monat später führte dieses Paar Weißwangengänse anscheinend nur noch 3 Gössel. Dafür war ein weiteres Paar ebenfalls mit 3 deutlich jüngeren Gösseln zusätzlich aufgetaucht. Spannend wird es, ob Weißwangengänse in Hamburg Stadt auch in Zukunft nur den Kleinen Brook als Brutplatz schätzen lernen werden.

Seeadler

Alle traditionellen Brutstandorte waren in diesem Jahr besetzt. Nach aktuellen Erkennt-

nissen flogen von 2 Paaren insgesamt 3 Jungvögel aus.

Weißstorch

40 Brutpaare haben insgesamt 98 Jungvögel großgezogen. Der Hamburger Storchentreuer Jürgen Pelch hat zudem noch 6 Waisen erfolgreich aufgezogen, die später ausgewildert werden sollen. Der alte Rekord von 77 Jungstörchen in einer Brutsaison in Hamburg wurde damit sehr deutlich übertroffen – eine Folge der guten Betreuung und des feuchten und kühlen Frühjahres? (Brutbilanz 2023 - NABU Hamburg)

Mantelmöwe

In diesem Jahr hat es erfreulicherweise eine Brut der Mantelmöwe im Bereich Grasbrook in der Stadt Hamburg (mündliche Mitteilung Günter Rupnow) gegeben. Brüten geht also für Mantelmöwen nicht nur im Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer. Am 30.07.2023 konnte ein flügger Jungvogel auf der Elbe bei der Nahrungssuche beobachtet werden, 2 adulte ruhten auf den benachbarten Duckdalben.

Rebhuhn

Mit sehr großem Neid höre ich meiner Schwester zu, wenn sie begeistert von ihren Kartierungen entlang des grünen Bandes im Süden Thüringens berichtet. Für Hamburg haben wir das Rebhuhn-Programm bisher nicht aktiviert, da aus dem letzten Brutgebiet im Südwesten der Hansestadt keine Hinweise mehr auf ein stabiles Vorkommen vorliegen. Nun gibt es aber einzelne Meldungen von Vorkommen zur Brutzeit aus den Vier- und Marschlanden, die uns definitiv aufmerken lassen...

Trauerseeschwalbe

Hamburgs einzige Kolonie war in diesem Jahr erneut nicht besetzt, leider: Es liegt nur eine Meldung von 2 Trauerseeschwalben aus dem traditionellen Brutgebiet Ende Mai vor, die Art war bei zwei gezielten Kontrollen im Brutzeitraum nach dem Standard des Monitorings seltener Brutvögel jeweils nicht anwesend. Die meisten der insgesamt nur noch 11 Meldungen in ornitho aus dem Frühjahr und Sommer betreffen Gewässer, wie Öjendorfer See, Holzhafen oder Stadtparksee, die anscheinend zur Nahrungssuche für die wenigen noch durchziehenden Seeschwalben interessant sein können, aber natürlich nicht als Brutplatz.

Uferschwalbe

In diesem Jahr konnten wir insgesamt mindestens 77 Röhren der Uferschwalben zählen. In den alten Kaimauern auf Steinwerder waren es erneut etwa 12 Röhren, in Rothenburgsort mindestens 1 Brutpaar. Die aufmerksamen Schwälbchen haben auch 2023 attraktive, neue Sandhaufen statt für sie eingerichteter Brutwände entdeckt: entlang der Autobahnbaustelle im Moorgürtel mit insgesamt mindestens 64 Röhren. Diese Brutplätze wurden durch die Behörden rechtzeitig im Frühjahr gesichert, im Juli im Rahmen der Kontrollen für das Monitoring seltener Brutvögel waren dort allerdings weder Aktivitäten noch intakte Absperrungen festzustellen. Quintessenz für eine realistische Bestandschätzung in Hamburg bleibt: Wir sind bei dieser Art auf aufmerksame Beobachter an allen Arten von Baustellen, Hafen- und Industrieanlagen angewiesen.

Bienenfresser

In diesem Jahr hat es noch nicht geklappt: keine einzige Beobachtung hat es in ornitho geschafft. Schade.

*Für alle Fragen steht Euch die AG Monitoring seltener Brutvögel sehr gerne zur Verfügung.
Kontakt: irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de*

IRENE POERSCHKE

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Vogelzug und Klimawandel: Veränderungen im Jahresrhythmus * Beispiel: Kampfläufer

Das Brutgebiet der Kampfläufer erstreckt sich von England über Nordeurasien durch ganz Sibirien bis zur Tschuktschen-Halbinsel. In Deutschland ist die Art als Brutvogel so gut wie ausgestorben. Der Wegzug beginnt im Juni, vorzugsweise in SW-Richtung; dabei überqueren selbst Vögel weit aus dem Osten Deutschland. Letzte Durchzügler werden noch aus dem November gemeldet. Es gab

auch schon vereinzelt Überwinterungsversuche. Die Überwinterungsgebiete des Langstreckenziehers liegen im tropischen Afrika, aber auch im Mittelmeerraum und vereinzelt in W-Europa. Der Frühjahrszug verläuft weiter östlich als der Herbstzug (Bairlein et al 2014), was einem Schleifenzug entgegen dem Uhrzeigersinn entspricht. Der Heimzug beginnt Anfang März und endet Anfang Juni.

Heimzug

Im Frühjahr erscheinen die ersten Vorläufer Ende Februar im Berichtsgebiet; der eigentliche Durchzug beginnt Anfang März mit einem Gipfel gegen Ende April. In den letzten Jahrzehnten haben sich **Heimzug-Median und -Gipfel um eine Pentade verfrüht**

(Abb. 1). Während im März die Männchen überwiegen, dominieren ab Mitte April nach Harengerd et al. 1973 (Rieselfelder in Münster) und Dittberner & Dittberner 1969 (Rieselfelder in Berlin) die Weibchen.

Erstbeobachtungen nach älterer Literatur:

„Der Median für 1960-1988 ist der 28. März“ (Dien in Garthe 1996)

* schwach signifikant
** signifikant
*** hoch signifikant

Erstbeobachtungen nach Arbeitskreisdaten:

Median (Erstbeobachtungen)		
1959-1979; 1981-2021:	18.03. (16.02.–19.04.)	n=62
1959-1979; 1981-1990:	24.03. (05.03.–19.04.)	n=31
1991-2021:	14.03. (16.02.–08.04.)	n=31

Seit 1959 **verfrühten** sich die **Erstbeobachtungen** hoch signifikant **um 21,8 Tage*****.

Wegzug

Die Aufzucht der Jungen obliegt ausschließlich den Weibchen, so dass die Männchen schon im Juni mit dem Wegzug beginnen. Der erste Zuggipfel geht auf die Altvögel zurück, während spätere Gipfel hauptsächlich den Durchzug der Diesjährigen markieren. Seit 1997 hat sich der **Gipfel um 9 Pentaden und der Median um 7 Pentaden verspätet** (Abb. 2). Gegen Ende Oktober ist der Wegzug abgeschlossen. Letzte Durchzügler gibt

es bis November. Nach einem Anstieg der Durchzugszahlen in den frühen 1970er Jahren (Mason 1984) gab es danach eine bei Kampfläufern besonders deutliche Abnahme unter den Limikolen. Ein größerer Mauserplatz, neben Nordseeküste und Ijsselmeer, sind nach OAG Münster (1988) die Rieselfelder in Münster, wo dann auch im August noch größere Zahlen von Altvögeln festgestellt werden.

Die Letztbeobachtungen haben sich im Bereichsgebiet seit 1970 **um 10,1 Tage verspätet**. Der **Beobachtungszeitraum** für Kampf-

läufer hat sich in Hamburg in 62 Jahren **um 31,9 Tage verlängert** und beträgt im Mittel **213 +/- 32 (130-287) Tage**.

Literatur

- Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.
- Dittberner, H. & W. Dittberner (1969): Die Vogelwelt des Rüdersdorfer Rieselfeldes am Ostrand Berlins. Milu 2: 495-618.
- Garthe, S. (1996): Die Vogelwelt von Hamburg und Umgebung. Band III. Wachholtz Verlag Neumünster.
- Harengerd, M., W. Prünke & M. Speckmann (1973): Zugphänologie und Status der Limikolen in den Rieselfeldern der Stadt Münster. Vogelwelt 94: 81-118; 121-146.
- Mason, C. F. (1984): The passage of waders at an inland reservoir in Leicestershire. Ringing & Migration 5: 133-140.
- OAG Münster (1988): Zielsetzungen und erste Ergebnisse der Internationalen Limikolenzählungen: Wegzug von Limikolen durch das Binnenland. Vogelwelt 109: 3-25.

RONALD MULSOW & L. WIECZOREK (mit Unterstützung durch J. BERG und E. FÄHNDEES)

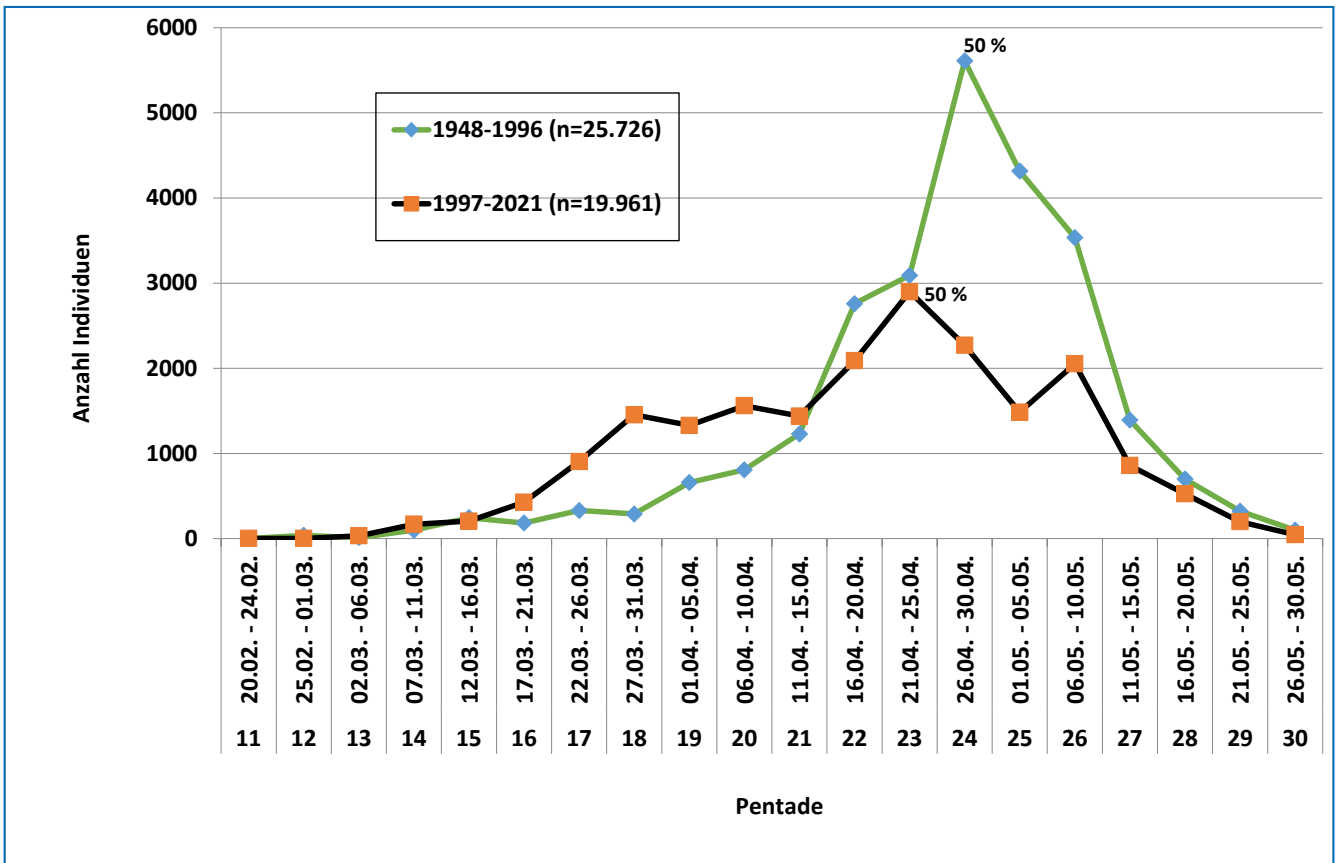


Abb. 1: Kampfläufer - Heimzug im Raum Hamburg

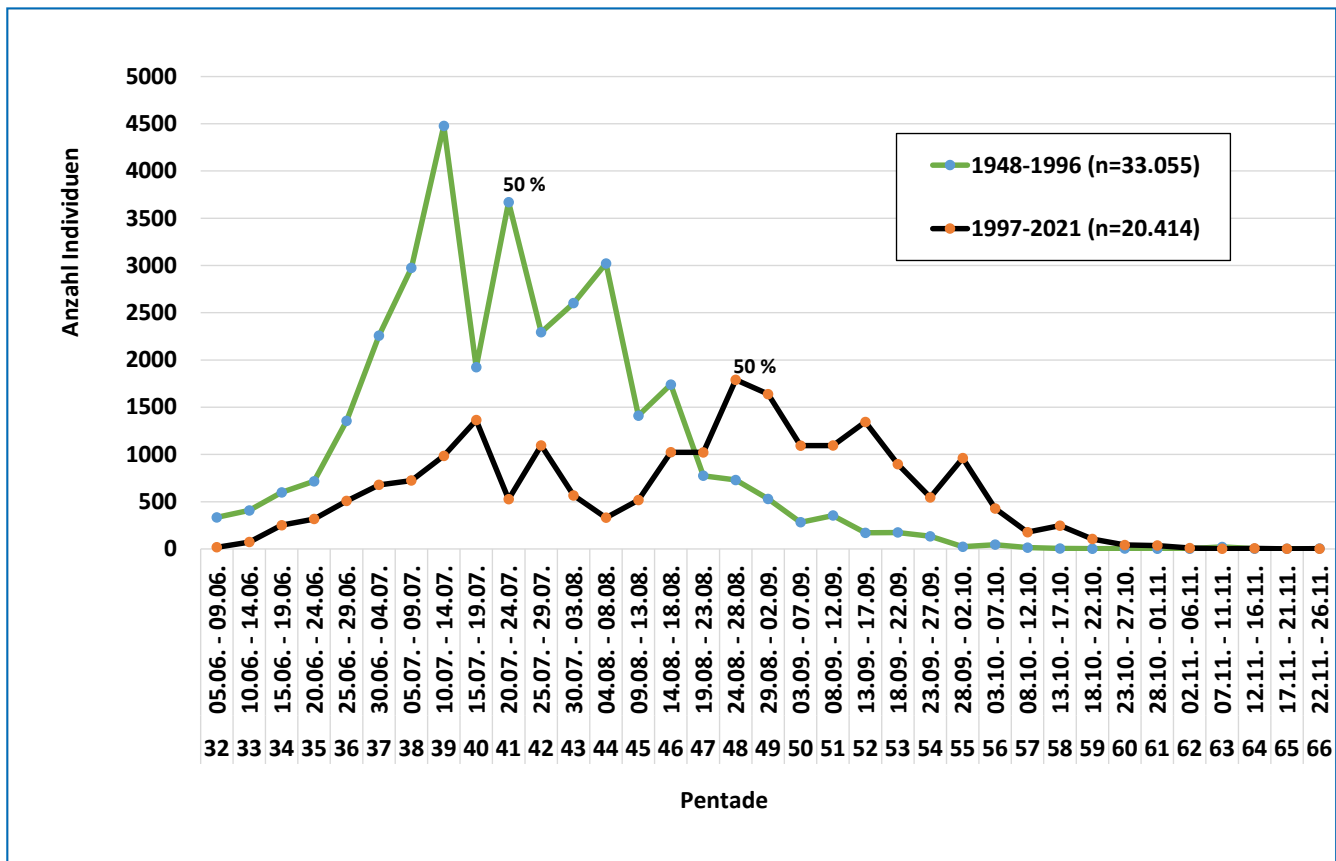
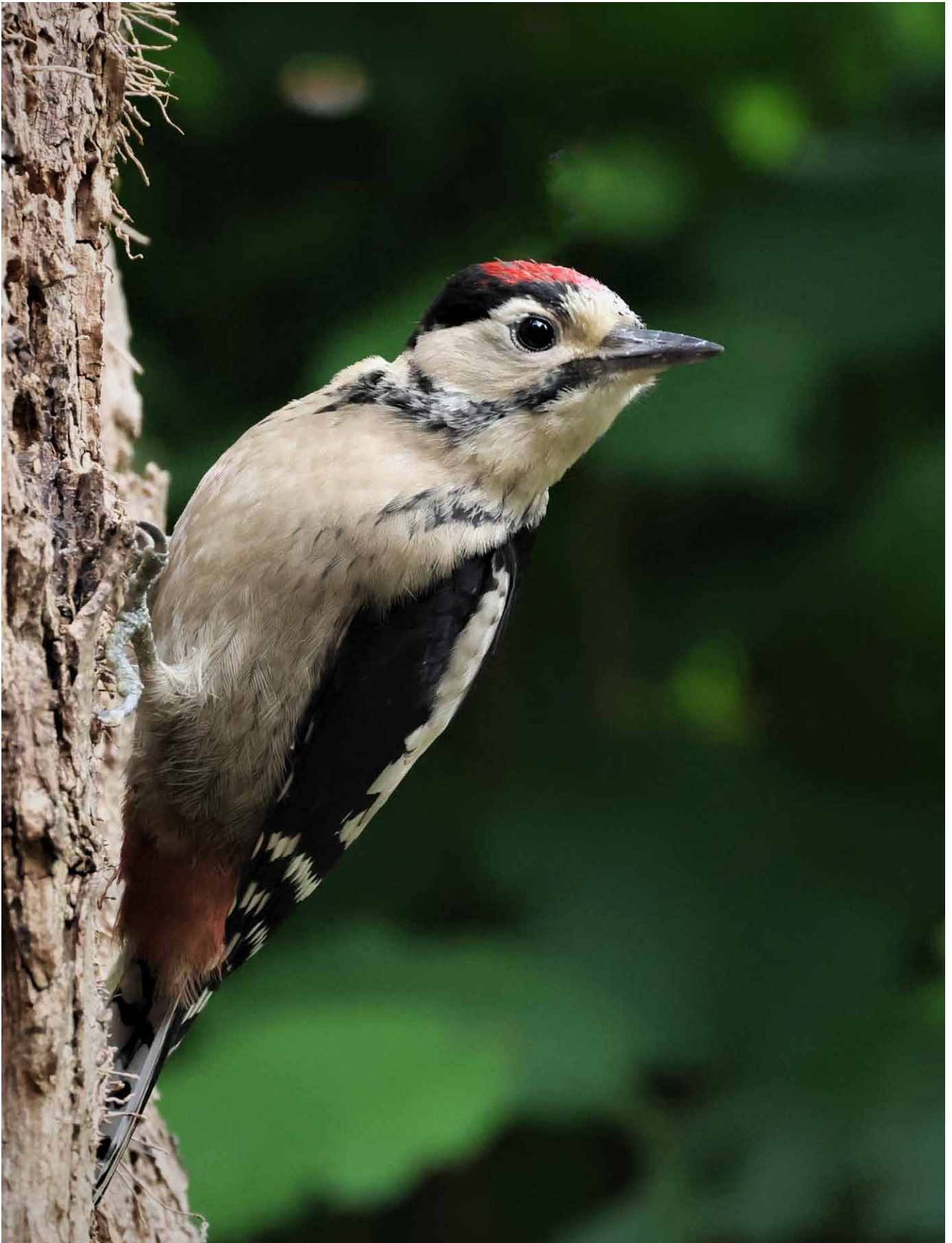


Abb. 2: Kampfläufer - Wegzug im Raum Hamburg



Junger Buntspecht (Niendorf/HH, 15.06.2023, M. Rudolph)

Ein echter „Oldie“ kehrt zurück

Am späten Nachmittag des 06. Mai 2023 schoss ich ein Foto, welches eine kleine Sensation werden sollte. Ein Säbelschnäbler besuchte die Vogelstation in der Wedeler Marsch und das, wie sich später herausstellte, nicht zum ersten Mal. Unübersehbar ist der weiße Ring mit schwarzer dreistelliger Nummer, den er am Bein trägt. Anhand von zwei Fotos, die jeweils einen Teil der Nummer zeigen, konnte die Ringnummer 916 identifiziert werden.

Wir bekamen den Hinweis, dass der Vogel vermutlich aus Spanien kommt und meldeten ihn an die Doñana Biological Station. Laut Datenbank wurde er am 19.05.2001 beringt und war zu diesem Zeitpunkt bereits etwas über zwei Jahre alt. Demnach handelt es sich bei diesem Säbelschnäbler um einen echten „Oldie“, der ein stattliches Alter von 24+ Jahren vorzuweisen hat. Somit hat er großes Rekordpotenzial, denn laut BTO wurde der älteste beringte Säbelschnäbler 24 Jahre, 8 Monate und 21 Tage alt – und zwar weltweit! Des Weiteren zeichnet er sich durch eine bemerkenswerte Rastplatztreue aus, da mittlerweile sechs Meldungen aus den Jahren 2008, 2019 und 2023 für die Wedeler Marsch vorliegen. Eine Meldung aus der Reihe liegt im vergangenen Jahr. Im April 2022 wurde er in den Trimley Marshes, einem Naturschutzgebiet am Stadtrand von Felixstowe in Suffolk, gesichtet. Schaut man sich jedoch die Datenlage an, so dürfen wir hoffen und vermuten,

dass dieser Säbelschnäbler noch einige Male in die Wedeler Marsch zurückkehren wird. Es gilt also die Augen offen zu halten, denn vielleicht wird bald der Rekord für den ältesten beringten Säbelschnäbler geknackt.

Ein herzlicher Dank geht an Marco Sommerfeld und Thomas Orthmann, die die Ringnummer herausgefunden und recherchiert haben.



Ein berühmter Ringträger: Säbelschnäbler (Wedeler Marsch/PI, 06.05.2023, J. Störmann)

Quellen:

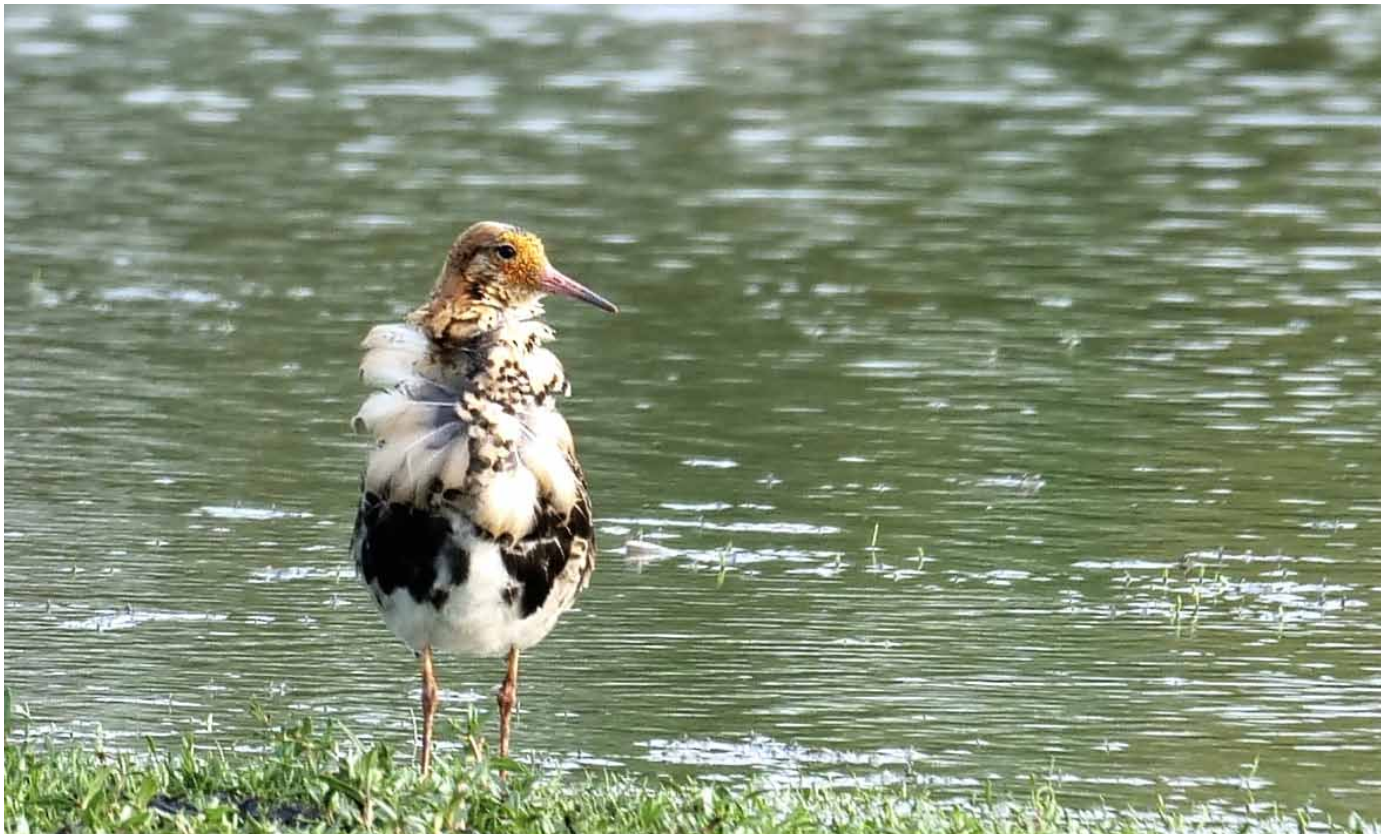
<http://anillamiento.ebd.csic.es/ListarObservacionesAction.do>

<https://www.bto.org/understanding-birds/birdfacts/avocet>

https://en.wikipedia.org/wiki/Trimley_Marshes



Räselvogel [junge Heckenbraunelle] (Niendorf/HH, 14.06.2023, M. Rudolph)



Auch in beginnender Mauser noch prächtig: Kampfläufer
(Wedeler Marsch/PI, 25.06.2023, D. v. Zezschwitz)

Zwischenstand Elstern-Rabenkrähenzählung 2023

In diesem Jahr konnten knapp 40 weitere Quadratkilometer in Hamburg bearbeitet werden. Damit wurde ein großer Schritt geschafft, alle bereits einmal in der Vergangenheit bearbeiteten Probeflächen erneut zu untersuchen. Die Kartierungen werden damit sicher 2024 abgeschlossen werden.

Auch in diesem Jahr ist der subjektive Eindruck ohne tiefgreifende Analyse aus den Monaten März/April: viele eindeutig brütende Rabenkrähen, eher weniger brütende Elstern. Wie stark die absolute Abnahme in Hamburg ist, werden erst die Auswertungen aller Flächen im Vergleich zeigen.

Bei zwei Beobachtungen Ende Juli habe ich mich gefragt, ob wohl auch Elstern ihre Brutzeit weiter ausdehnen würden, um der Prädation durch Rabenkrähen und andere zu entgehen: sowohl in Niendorf als auch in Billwerder konnte ich frisch flügge Elstern

bei ihren ersten Unternehmungen beobachten. Berücksichtigt man eine Brutdauer von ca. 20 Tagen und Nestlingszeit von ca. 30 Tagen, so sind diese Bruten sicher nicht vor Mitte Mai begonnen worden.

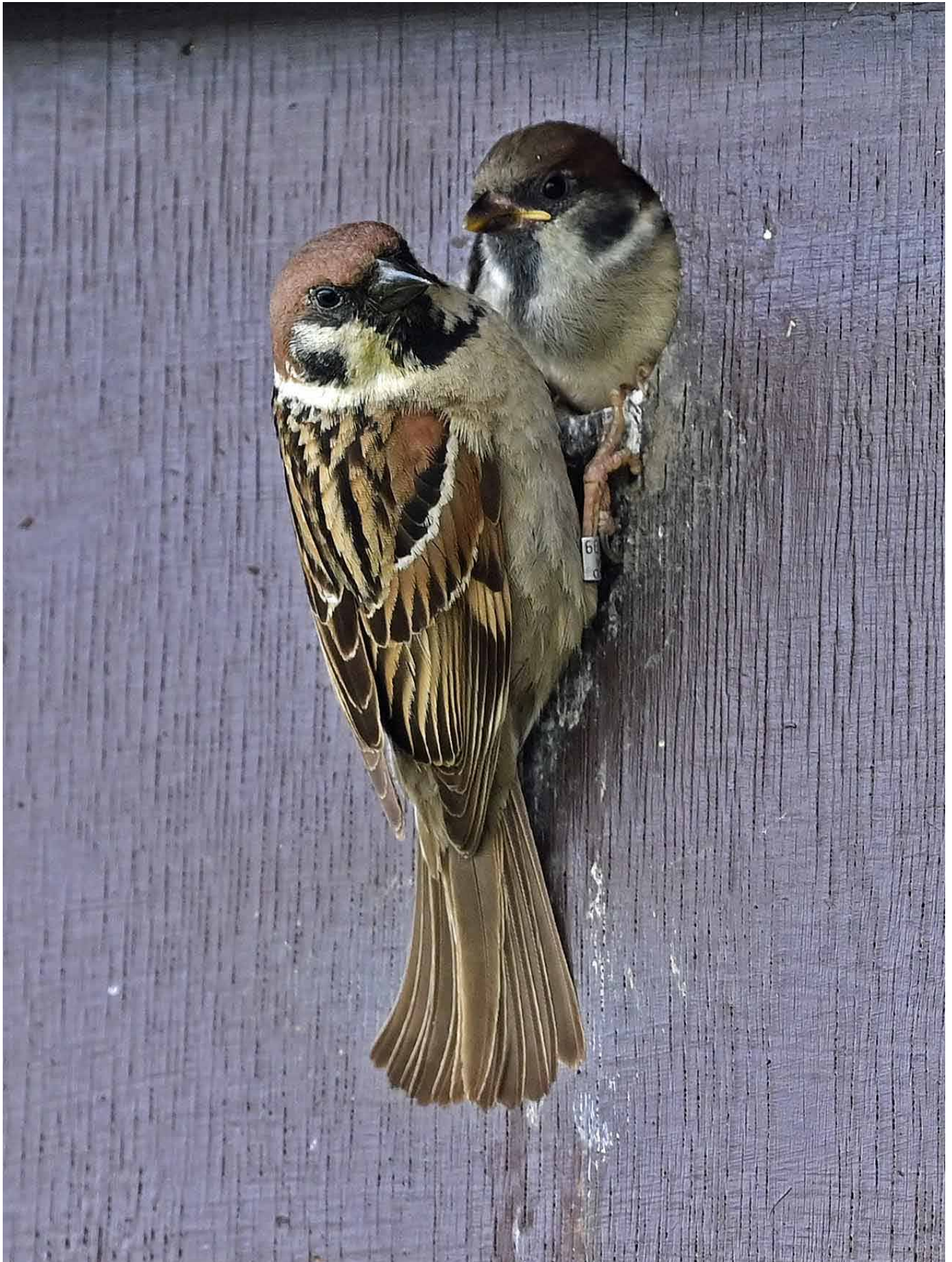
Sicher ist, dass Elstern auch sehr ungewöhnliches Nistmaterial für ihre Nester verwenden: aus den Niederlanden, Belgien und Schottland wurde von Elsternnestern berichtet, die gezielt die zur Vogelabwehr eingesetzten Spieße verwendet haben, anscheinend um ihr Nest **statt mit Dornenzweigen zu schützen** (Anklicken für den Link zum Originalartikel).

Aus Hamburg ist uns bisher weder das „Ernten“ noch das Verbauen von Vogelabwehrspießen bekannt. Daher die ausdrückliche Bitte auf spät im Jahr zu beobachtende frisch flügge Elstern zu achten und jeden Nestbau mit Vogelabwehrspießen, Maschendrahten, o. ä. Material zu dokumentieren.

IRENE POERSCHKE



Schaf und Elster - wohl nur halb begeistert
(Höltigbaum/HH,
27.07.2023, T. Stegmann)



Der Kleine würde noch was nehmen: Feldsperlinge (Wedeler Marsch/PI, 02.07.2023, P. Urban)

Nachrichten, Tipps, Hinweise

Buchtipps: Vögel in der Belletristik

Vögel kommen nicht nur in der Fachliteratur vor, sondern auch in der Belletristik. Sie sind oft sogar der Mittelpunkt, um den sich die Geschichte der Hauptfigur dreht. Im Folgenden werden einige Romane vorgestellt, die sich mit dem Thema „Vögel“ beschäftigen.

Charlotte McConaghy – Zugvögel

In einer nahen Zukunft muss sich die Franny Lynch mit ansehen, wie immer mehr Arten aussterben. Zu diesem Zeitpunkt gibt es nur noch wenige Küstenseeschwalben, wovon sie drei Individuen mit einem Sender ausstattet, um diesen über das Meer von der Arktis in die Antarktis zu folgen. Sie selbst ist keine Ornithologin, sondern hat ihre „Ausbildung“ durch ihren Ehemann, einen Professor an einer irischen Universität, erhalten. Um den Küstenseeschwalben zu folgen, bedient sie sich der Hilfe einer Crew eines Fischfangtrawlers. Immer wieder überkommen Franny während der Fahrt Erinnerungen an eine schmerzhaft vergangene Zeit; sie befindet sich nicht nur innerlich auf der Flucht. Der Roman ist bewusst intensiv geschrieben, was oft viel zu übertrieben und gewollt wirkt. Möglicherweise liegt es auch an der Übersetzung, dass die Sprache sehr extrem ist. Grundsätzlich handelt es sich aber um eine gute Geschichte.

Helen Macdonald – H wie Habicht

Weniger sprachlich gewollt als wirklich anspruchsvolle Literatur ist das Erstlingswerk

der Autorin Helen Macdonald. In ihrem autobiographisch geprägten Buch verarbeitet sie den Tod ihres Vaters mithilfe der Zähmung eines Habichtweibchens, das sie Mabel tauft. Neben der Schilderung und Kanalisierung ihrer Trauer, ist das Buch mit Einschüben zur Geschichte der Falknerei gespickt. Insoweit ist es ein Mittelding zwischen Autobiographie und Sachbuch. Das lässt das Buch nicht gerade einfach lesen und man weiß nicht so recht, wohin das einen „führen“ soll. Das kann für den einen Leser spannend sein, für den anderen wiederum langweilig. Sicherlich ein Buch, das so ist wie Spinat: entweder man liebt es oder man kann es gar nicht ausstehen. In jedem Fall ist es aus der Masse von Büchern hervorstechend.

Norbert Scheuer – Die Sprache der Vögel

In diesem Roman wird die Geschichte eines Bundeswehresanitäters namens Paul im Jahr 2003 erzählt, der in Afghanistan tätig ist. Dies tat er aus einem Schuldgefühl heraus, da er zu Hause in Deutschland einen Unfall mitverursacht hatte, der seinen besten Freund schwer und nachhaltig verletzte. Die Umstände in Afghanistan berühren die Hauptfigur nur wenig, vielmehr beschäftigt Paul sich mit der dort vorkommenden Vogelwelt und hält seine Beobachtungen und Zeichnungen in einem Tagebuch fest. Das lässt ihn Grenzen – auch in bedrohlichen Lagen – überschreiten. Ein sehr „leises“ Buch, das die Umstände in Afghanistan zwar er-

kennen lässt, dennoch lediglich als eine Art „Hintergrundrauschen“ erscheint. Trotz aller (Todes)Gefahren in einem Krieg wird die Vogelbeobachtung zur Ablenkung und dient der Hauptfigur als Möglichkeit der Verarbeitung seiner Erlebnisse.

Eva Meijer – Das Vogelhaus

Ein weiteres biographisches Werk ist das Portrait der offenbar zu Unrecht verkannten Laienwissenschaftlerin namens Len Howard. Schon seit sie ein Kind ist, begeistert sie sich für die Vogelwelt, ist als Erwachsene zunächst als Bratschistin tätig gewesen. Nach einer enttäuschenden Liebe zu einem Mann entschloss sie sich Mitte des 20. Jahrhunderts allein in einem Cottage („Bird Cottage“) zu wohnen und beobachtete eingehend freilebende Vögel. Hier kam sie zu dem Schluss, dass diese über eine Intelligenz verfügten und dies ihr Verhalten beeinflusse und nicht – wie man zu jener Zeit dachte – der Instinkt. Ihre Beobachtungen veröffentlichte sie in Büchern. Der Roman ist eine schöne Erinnerung an eine eher in Vergessenheit geratene und ungewöhnliche Ornithologin. Zwischen den einzelnen Kapiteln wird die Geschichte einer ganz besonderen Beziehung zwischen

Len Howard zu einer Kohlmeise namens Sternchen eingeschoben. Hierdurch offenbart sich ein liebevoller Einblick in die Erlebniswelt der Beschriebenen.

Nicolas Drayson – Kleine Vogelkunde Ostafrikas

Schon ein älterer Roman, der mit einer heiteren Geschichte aufwarten kann. Im Mittelpunkt stehen Mr. Malik, ein stiller und schüchterner Vogelbeobachter, sowie Harry Khan, ein extrovertierter Playboy. Beide interessieren sich für Rose Mbikwa, die Ornithologin ist. Die beiden Männer gehen eine Wette ein: Wer innerhalb einer Woche die meisten Vogelarten entdeckt, darf Rose zu einem Ball ausführen. Harry Khan, der über viel Geld verfügt, scheut dabei nicht, diverse Reisemittel zu nutzen, um die meisten Vogelarten zu beobachten. Doch auch Mr. Malik ist kreativ auf seine Weise. Insofern werden zwar Vogelarten genannt, aber kein weiteres Wissen vermittelt. Mithin dienen die Vögel Ostafrikas als Aufhänger für diesen kurzweiligen Roman, der in jedem Fall lesenswert ist.

In diesem Sinne: viel Spaß beim Lesen!

Buchtipp: Facettenreiche Insekten

Insekten sind ein Thema geworden, nicht mehr nur als Schädlinge, eklige Krabbeltiere oder Objekte der naturkundlichen Forschung, sondern als bedrohte Lebensformen, die des Schutzes bedürfen. Denn seit 2017 mit der „Krefelder Studie“ in aller Deutlichkeit dargestellt wurde, dass sich die Biomasse der Fluginsekten seit den 1980er Jahren um rund 70 % verringert hat, erreichte das Stich- und Schlagwort Insektensterben die breite Öffentlichkeit und sogar den Bundestag.

Wer sich schon länger mit der Bestandsentwicklung wild lebender Pflanzen und Tiere beschäftigte, konnte über den Krefelder Befund nicht überrascht sein. Tatsächlich hatten schon vorher Untersuchungen auf diesen dramatischen Rückgang hingewiesen. Doch seit der Krefelder Studie ist das Thema auf der umweltpolitischen Tagesordnung; die Forschung dazu wurde intensiviert, und es stehen endlich mehr Geldmittel dafür zur Verfügung. Mit diesen Voraussetzungen im Rücken konnte die NOR e. V., die Organisation der Naturkundemuseen im Nord- und Ostseeraum, eine Ausstellung zum Insektenrückgang konzipieren. Federführend dafür war im Museumsverbund das Hamburger Centrum für Naturkunde (CeNak), das Teil des Leibniz-Instituts zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB) geworden ist. Gefördert wurde die Ausstellung durch das Bundesumweltministerium, das Bundesamt für Naturschutz (BfN) und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU). Die Mühe hat sich gelohnt, denn es gelang den vereinten Akteuren, die ganz ausgezeichnete Wanderausstellung "Facettenreiche Insekten - Vielfalt/Gefährdung/Schutz"



Martin Husemann et al.

Facettenreiche Insekten - Vielfalt, Gefährdung, Schutz

272 S., Taschenbuch, 22,5 x 15, 9 cm, Haupt Verlag, Bern 2022

ISBN 978-3-258-08289-9, € 25

zu entwickeln. Parallel dazu erschien das hier vorgestellte Buch mit demselben Titel.

Wie die Ausstellung ist es bereits optisch und auf den ersten Blick ansprechend gestaltet: Die Titelseite ziert eine Nahaufnahme dreier Kleinlibellen, die Rückseite ein historischer Stich eines Totenkopfschwärmers. Auch das Bildmaterial überzeugt, seien es Fotos, his-

torische Stiche oder Kartenabbildungen. Das Buch startet mit einem Überblick über die Biologie der Insekten. Das beginnt mit dem Blick auf die Systematik dieser Tierklasse, die sich innerhalb des Stammes der Gliederfüßler befindet, auf die schier unvorstellbare Artenzahl (nachgewiesen sind weltweit knapp 1,1 Millionen Insektenarten, Schätzungen reichen von 7 Millionen bis zu 100 Millionen Arten) und mithin die Tatsache, dass 70% aller nachgewiesenen Organismen (einschließlich Pflanzen, Pilzen und Mikroorganismen), Insekten sind.

Bekanntlich sind Insekten klein: Das größte ist eine 60 cm lange Stabheuschrecke. Die Ursache hierfür ist die Tracheenatmung der Insekten. Die Tracheen bilden im Körper ein zusammenhängendes und fein verästeltes Netz aus, das überall hinreicht. So gelangt der notwendige Sauerstoff zwar zu jedem Körperteil, doch nur, solange die Organismen klein bleiben. Bei größeren Organismen wie z. B. dem Menschen käme der für die Verbrennung und damit Aufrechterhaltung der Körperfunktionen notwendige Sauerstoff nicht schnell genug zu den inneren Organen oder zu den Gliedmaßen bis hin zu Fingern und Zehen.

Die Kleinheit der Insekten ist ein Schlüssel zum Verständnis ihrer Arten- und Individuenvielfalt. Denn im kleinsten Lebensraum, z. B. einem Wiesentümpel, einem Wurzelstrang oder einem Vogelnest, können mehrere Insektenarten und noch viel mehr Individuen existieren. Ein ansonsten in der Tierwelt nicht in dieser Ausprägung vorkommendes Phänomen ist die starke Differenzierung von Jugend- und Erwachsenenstadium. Damit vermeiden Insekten innerartliche und intergenerationelle Konkurrenz.

Vermutlich aus diesem Grunde konnten die Insektenordnungen, die eine sogenannte vollständige Verwandlung (Holometabolie) mit den Stadien Ei, Larve, Puppe, Vollinsekt praktizieren, die höchsten Artenzahlen erreichen. Hierzu zählen u. a. die Käfer, die Schmetterlinge, die Zweiflügler (Fliegen und Mücken) und die Hautflügler (Bienen, Wespen, Ameisen). In Deutschland gibt es 33 471 nachgewiesene Insektenarten, darunter 6492 Käfer, 3602 Schmetterlinge, 9183 Zweiflügler und 9318 Hautflügler. Andere auffällige Insektenordnungen die allesamt eine unvollständige Verwandlung (Hemimetabolie: Ei, Larve, Vollinsekt) durchlaufen, wie die Eintagsfliegen, die Libellen oder die Heuschrecken, erreichen nur 112, 80 und 85 Arten. Die Vielfalt an Formen erlaubt die Besiedlung nahezu jedes terrestrischen Lebensraums, eine Art lebt sogar im Eis der Antarktis. Verschlössen blieb den Insekten das Meer, dort leben nur sieben Wanzenarten auf der Wasseroberfläche.

Überall, wo Insekten leben, sind sie unerlässlich für das Funktionieren der dortigen Ökosysteme. Denken wir an die Zersetzung toter Biomasse wie Holz, anderer Zellulose oder Tierkörper (z. B. Larven von Bock- und Mistkäfern, Aaskäfer, Fliegen), an die Verwertung von Kot (Mistkäfer, Dungfliegen), an ihre Bedeutung für die Bodenbildung (Springschwänze und im Boden lebende Larven), natürlich die Bestäubung von Blüten (viele Hautflügler, Schmetterlinge, Schwebfliegen und Käfer) und nicht zuletzt daran, dass sie in ihrer nach wie vor unglaublichen Individuenvielfalt ein elementarer Teil der Nahrungskette sind und Spinnen, viele Fische, Reptilien, Amphibien, Vögel, Fledermäuse und andere Säuger nur leben können, weil es Insekten gibt.

Somit ist es nicht übertrieben festzuhalten, dass mit dem dramatischen Rückgang der Insekten das Netz des Lebens zu zerreißen droht. Diese Erkenntnis führte in der Öffentlichkeit und bis in die Politik dazu, den Insekten mehr Wertschätzung zu schenken und ihrem Rückgang nicht weiter tatenlos zuzuschauen. Weil dies aber nur der Anfang sein kann, verstehen sich die Gestalter der Ausstellung und die Autorinnen und Autoren des Buchs als Mahner und Ratgeber für mehr und konsequenteren Insektenschutz. Darunter fallen die Erhaltung ihrer Lebensräume, die Reduzierung der Lichtverschmutzung, einem Weniger an chemischem Pflanzenschutz und der Düngung von Wiesen und Feldern. Da gibt es viele kleine und größere Maßnahmen, die sich zu einem großen Ganzen zusammenfügen müssen.

Mut machen hierfür viele Forschungs- und Schutzprojekte, die in den letzten Jahren ins

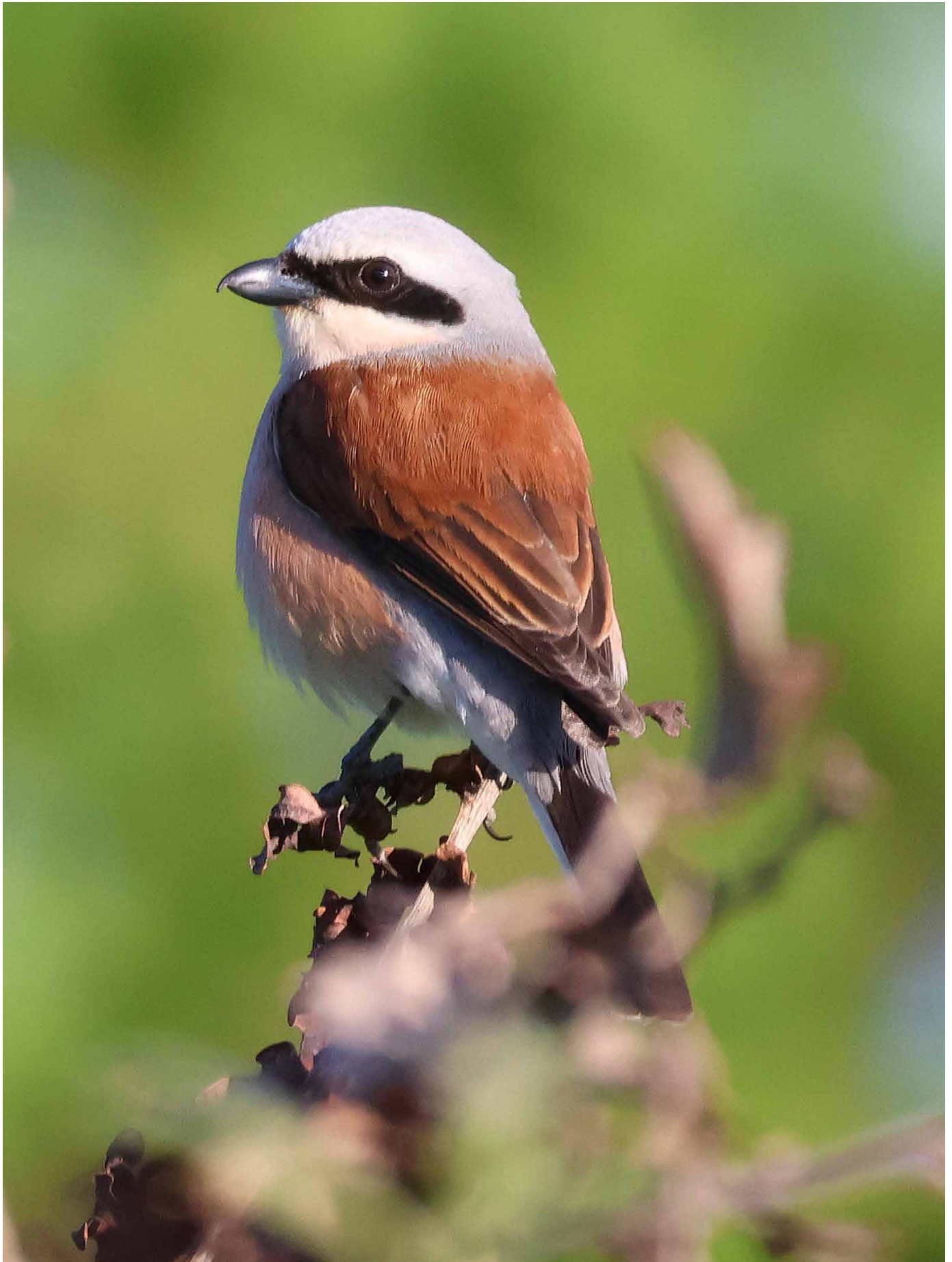
Leben gerufen wurden und von denen das Buch eine breite Palette vorstellt. Ein wichtiger Bestandteil darunter ist die Citizen Science (Bürgerwissenschaft). Dahinter verbirgt sich die Idee, Menschen, die sich naturkundlich betätigen möchten, die Ausbildung und auch die Gelegenheit dafür zu bieten und sie somit in die Lage zu versetzen, z. B. beim Monitoring von Tier- und Pflanzenvorkommen mitzuwirken. Das gibt es in der Ornithologie schon lange (siehe unseren Arbeitskreis); weshalb sollte dies nicht für andere Organismengruppen möglich sein?

Nicht zuletzt um dieses Anliegen voranzubringen, ist dem Buch eine weite Verbreitung und eine zahlreiche Leserschaft zu wünschen. Es bietet kompakte Informationen, eine sehr ansprechende Gestaltung und macht Lust und Laune, sich für die Insekten und den Naturschutz zu engagieren.

ANDREAS KLOTZ



Apropos Insekten: Raupen des Jakobskrautbär (Wedeler Marsch/PI, 25.06.2023, D. v. Zezschwitz)



ROTRÜCKENwürger (Schenefeld/PI, 02.06.2023, O. Steinrücken)

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im Juni und Juli 2023

Teilweise herrscht noch ein bisschen „Sommerpause“. Unsere Rubrik zum aktuellen Wettergeschehen mit ihren instruktiven gra-

fischen monatlichem Übersichten wird daher in der nächsten Ausgabe unserer Mitteilungen ihre Fortsetzung erfahren.



Dorngrasmücke von vorn (Kirchwerder Wiesen/HH, 04.07.2023, U. Meede)



Flussregenpfeifer am kiesigen Brutplatz (Wedeler Marsch/PI, 01.06.2023, T. Rust)



Kleiner Flussregenpfeifer gerade flügge geworden (Wedeler Marsch/PI, 30.07.2023, T. Sapiuha)

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum: Juni/ Juli 2023 – heiß und trocken bis stürmisch und nass, da war alles drin!



Raubseeschwalbe (Wedeler Marsch/PI, 15.06.2023, J. Störmann)

Zu Beginn des Sommers gab es sehr hohe Temperaturen und Trockenheit, was wieder zu Wassermangel in den Feuchtgebieten führte. Der Monatswechsel Juni/Juli brachte auch einen Witterungswechsel, nun dominierten Westlagen mit Sturm und Regen. Insgesamt war es also eine „durchwachsene“ Brutzeit, mit Lichtblicken, aber auch sehr „schwachen“ Arten.

Erst- und Letztbeobachtungen/ Übersommerer

Viele Durchzügler sind fast ganzjährig an-

wesend und eine Unterscheidung zwischen Durchzug, Rast und Übersommerung fällt da schwer. Sehr früh dran für erste Wegzügler waren 11 **Pfeifenten** am 25.07. in der Winsener Marsch/WL und eine **Spießente** am 20.07. in der Wedeler Marsch/PI. Oft streifen Arten auch nach der (versuchten) Brut oder als Nichtbrüter umher, auffallend waren z.B. einzelne **Fischadler**, die durchgehend im gesamten Berichtszeitraum aus verschiedenen Gebieten gemeldet wurden. Gerade bei den Limikolen überschneiden sich der Heim- und Wegzug im Laufe des Juni, so blieb un-

klar, ob zwei **Goldregenpfeifer** am 17.06. in der Wedeler Marsch/PI schon auf dem Rückweg aus dem Brutgebiet waren oder noch dahin wollten. Sehr spät dran für eine erfolgreiche Brut waren auch ein **Grünschenkel** am 06.06. in der Wedeler Marsch/PI und 20 **Alpenstrandläufer** am 15.06. im Holzhafen/HH. Für **Schwarzkopfmöwen** ist die Brutzeit im Juli bereits beendet, letztmalig wurde ein Ind. am 17.07. in der Wedeler Marsch/PI gesehen. Nicht nur zeitlich ungewöhnlich war eine **Turteltaube**, die am 15.06. durch die Wedeler Marsch/PI nach Norden zog - dies ist die einzige Meldung in diesem Jahr! Der erste **Steinschmätzer** des „Herbstzuges“ wurde am 04.07. ebenfalls dort entdeckt. Hingegen deuten die Meldungen von **Erlenzeisigen** im Juni/ Juli wohl eher auf Bruten in der Nähe hin.

Brutzeit

Einige außergewöhnliche Meldungen betrafen Bruten von Entenvögeln. Nach dem Erstnachweis im vergangenen Jahr brüteten erneut **Weißwangengänse** Im Umfeld



Sichelstrandläufer (Wedeler Marsch/PI, 13.07.2023, J. Störmann)



Rostgans (Steller See/WL, 21.07.2023, J. Hillemann [ornitho])

des Kleinen Brook/HH: Am 20.06. wurden 4 pulli gesehen, später hielten sich hier sogar zwei Familien auf. Das Ausmaß der **Brandgans**-Bruten zeigten große „Kindergärten“ mit ca. 70 pulli (25.06.) im Holzhafen/HH. Erfreulich waren erfolgreiche Bruten verschiedener Schwimmenten-Arten, z.B. **Knäkten** in der Wedeler Marsch/PI (14.06.). **Tafelenten** brüteten nicht nur am Öjendorfer See/HH, Brutnachweise gab es auch auf Kalte Hofe/HH (17.06.) und vom Timmerhorner Teich/OD (18.07.). Überraschend wurden frisch geschlüpfte **Gänsesäger** nicht nur am traditionellen Brutplatz in Aumühle/RZ (23.06.) sondern auch auf der Elbe bei Tespe/WL (24.06.) beobachtet. Regelmäßige Meldungen von **Wiesenweihen** in der Winsener Marsch/WL deuten zumindest auf besetzte Reviere hin. Schwach vertreten war dieses Jahr der **Wachtelkönig**, unter den wenigen Meldungen waren allerdings ungewöhnliche Orte, u.a. ein Rufer am 09.07. bei Rugenwedelsau/SE. Mit nur einem Ind. am 03.07. in den Kirchwerder Wiesen/HH war das **Tüpfelsumpfhuhn** noch seltener, es gab kein dauerhaft besetztes Revier im Berichtsgebiet! „Verdächtig“ späte Meldungen von **Sumpfhöhreule** (10.06. Schwarztonnensand/



Knäkente mit Nachwuchs (Wedeler Marsch/PI, 15.06.2023, J. Störmann)

PI) und **Ziegenmelker** (01.06. Großhansdorf/OD) waren wohl eher umherstreifende Einzelvögel. Zumindest zeitweilig besetzte Reviere vom **Wendehals** gab es in der Rissener Feldmark/HH (14.06.), Fischbeker Heide/HH (07.07.) und Wentorf/RZ (27.07.).



Karmingimpel (Lühesand/STD, 10.06.2023, M. Timmermann [ornitho])

Abseits der letzten zwei Brutgebiete tauchten einzelne **Beutelmeisen** am 09.06. am Borghorster Brack/HH und 11.07. in der Reit/HH auf. Auch Seltenheitswert hat (mittlerweile) der Nachweis einer **Weidenmeisen**-Familie am 04.06. auf dem Höltigbaum/HH. Erfreulich viele Meldungen gab es vom **Rohrschwirl**, darunter durch Fang belegt mindestens zwei Brutnachweise am 30.06. in der Reit/HH. Ein neues Maximum erreichte der Bestand des **Teichrohrsängers** in der Winsener Marsch/WL: Am 05.06. wurden dort 100 Sänger gezählt! Stark vertreten war dort auch der **Drosselrohrsänger** mit bis zu 5 Sängern am 05.06. Auch aus vielen anderen Gebieten gab es Meldungen. Leider ohne Brutnachweis blieb das **Wasseramsel**-Vorkommen in Aumühle/RZ, trotz regelmäßiger Meldungen einzelner Vögel (wohl immer nur das beringte Weibchen). Selten gelingen Brutnachweise von **Wacholderdrosseln**,

doch deuten diverse Sommer-Beobachtungen auf solche Vorkommen hin. Typisch für Anfang Juni war ein **Zwergschnäpper** am 03.06. im Niendorfer Gehege/HH, der allerdings schnell weiterzog. Eine andere aus dem Osten „überschießende“ Art ist der **Sprosser**, von dem es ungewöhnlich viele Meldungen gab - besonders erstaunlich war ein siedlungsnaher Sänger in Wilhelmsburg/HH am 13.06. und 18.06. Die Zwillingsart scheut bekanntermaßen nicht die menschliche Nähe, so sangen bis zu 6 **Nachtigallen** am 06.06. auf der Rüsshalbinsel/HH. Überfällig ist mittlerweile ein Brutnachweis der **Graummer** in der Winsener Marsch/WL, dort sang ein Ind. vom 25.06. bis 13.07.

Zuggeschehen

Während für viele Arten der Zug längst abgeschlossen und das Brutgeschäft in vollem Gange ist, gibt es immer noch späte Durchzügler und ab Mitte Juni erste Wegzügler. Zu ersteren gehörten bis zu 5 **Wachteln**, die am 05.06. nachts über Rissen/HH zogen sowie 4 **Wespenbussarde** am 04.06. über der Wedeler Marsch/PI. Viele Watvögel kamen bereits aus ihren Brutgebieten zurück, zu den frühesten gehörten wie gewöhnlich **Große Brachvögel**, bis zu 21 Ind. zogen am 19.06. über den Duvenstedter Brook/HH nach Westen. Bei den Seeschwalben ist die Zuordnung (Heim-/Wegzug) oft schwierig, bis zu 2 **Trauerseeschwalben** (03.06. Himmelmoor/PI) und eine **Flusseeeschwalbe** (10.06. Lühesand/STD) könnten auch umherstreifende Ind. gewesen sein. Gleich zweimal wurde eine sehr spät durchziehende **Brandseeschwalbe** (21.06. Hetlinger Schanze/PI, Nord ziehend! und 26.06. nachts rufend über Wellingsbüttel/HH) gemeldet. Größere Trupps **Fichten-**



Weißbart-Seeschwalbe (Winsener Marsch/WL, 14.06.2023, S. Krüger [ornitho])

kreuzschnäbel (bis zu 14 Ind. am 08.07. im Raakmoor/HH) waren wahrscheinlich auf nachbrutzeitlicher Dispersions-Wanderung.

Rastvögel

Der Sommer ist die Zeit der Mauser und der rastenden Watvögel. Die größte Ansammlung mausernder **Graugänse** gab es wie gewohnt am Hetlinger Schanzteich/PI (max. 2.500 Ind. am 08.06.). Die Maxima rastender Schwimmenten wurden am Mauserplatz im Mühlenberger Loch/HH mit 620 **Schnatterenten**, 375 **Krickenten** und 978 **Stockenten** (alle am 21.06.) gezählt. Seltener Rastvögel waren eine **Kolbenente** (12.06. Mühlen sand/HH) und bis zu 3 **Schwarzhalstaucher** (18.06.) auf dem Binnenhorster Teich/OD sowie einzelne **Schwarzstörche** (u.a. 21.07. in Billwerder/HH) und eine **Wiesenweihe** (16.07. Billwerder/HH). Sehr viele nicht-brütende **Kraniche** sammelten sich an den Schlafplätzen im Duvenstedter Brook/HH (70 Ind. 02.06.) und in der Winsener Marsch/WL (138 Ind. 01.08. – hier waren aber bestimmt schon Brutvögel der Umgebung dar-



Junge Waldohreule (Moorgürtel/HH, 12.06.2023,
E. Roshankar [ornitho])

unter). Unter den rastenden Limikolen fielen Anfang Juni spät durchziehende nordische **Sandregenpfeifer** auf (max. 38 Ind. 03.06. Wedeler Marsch/PI). Ab Mitte Juni beginnt der Wegzug der Altvögel vieler Arten, u.a. wurden bis zu 4 **Dunkle Wasserläufer** (15.06. Wedeler Marsch/PI), 18 **Waldwasserläufer** (20.06. Eichholz/WL), 6 **Bruchwasserläufer** (08.07. Hetlinger Schanzsand/PI), 12 **Kampfläufer** (17.06. Wedeler Marsch/PI), 1 **Knutt** (12.07./13.07. Wedeler Marsch/PI), 2 **Zwergstrandläufer** (22.07. Wedeler Marsch/PI), 1 **Temminckstrandläufer** (20.07. u. 30.07. Hetlinger Schanzteich/PI) sowie 1 **Sichelstrandläufer** (mehrfach Juli Wedeler Marsch/PI) gemeldet. Durch den Abzug aus

den Brutgebieten in NE-Europa nahm die Zahl rastender **Lachmöwen** auf bis zu 1.260 Ind. (21.06. Mühlenberger Loch/HH) zu. Das Ende der Brutzeit machte sich auch bei **Silbermöwen** (max. 110 Ind. 21.07. Bahrenfeld/HH), **Mittelmeermöwen** (je 1 Ind. 02.07. Winsener Marsch/WL u. Kleine Alster/HH) und **Steppenmöwen** (max. 12 Ind. 30.07. Altona/HH bzw. Fischmarkt/HH) durch Zuzug bemerkbar. Wie schon im Frühjahr waren **Raubseeschwalben** ungewöhnlich häufig, bis zu 2 Ind. rasteten am 14.06./15.06. in der Wedeler Marsch/PI. Viel seltener wurden **Flusseeeschwalben** entdeckt (max. 2 Ind. 01.08. Finkenwerder/HH). Überraschend tauchte am 17.07. eine **Sumpfohreule** in Billwerder/HH auf. Vor allem der Nachwuchs einiger Singvogel-Arten sammelte sich zu ersten Schlafplatz-Gemeinschaften, z.B. wurden bis zu 500 **Dohlen** (10.07. Schenefeld/HH) und 6.000 **Stare** (03.07. Altengamme/HH) gezählt. Für andere begann auch schon der Wegzug, z.B. rastete ein **Gartenrotschwanz** am 30.07. in Ottensen/HH.

Urban birding

Die Sommerzeit ist vogelmäßig bekanntermaßen sehr ruhig in der Stadt. Der Mauserzug brachte nur ein paar Enten auf die Außenalster/HH: Bis zu 13 **Schnatterenten** (06.06.), 3 **Tafelenten** (21.06.) und eine **Schellente** (21.06.) rasteten dort kurz. Erfolgreich brütete ein **Sperber** in Pflanzen un Blumen/HH, dort saßen am 30.07. zwei Jungvögel. Auch **Austernfischer** sind echte Stadtbewohner (2 Ind. tauchten am 27.07. am Schwanenwik/HH auf), die Flachdächer als Brutplatz nutzen. Nachweise solcher Bruten sind sehr wünschenswert, aber nicht immer leicht zu erbringen. Die einzige innerstädtische **Fluss-**



Klappergrasmücke mit Nistmaterial aus der Fußmatte (Iserbrook/HH, 29.06.2023, O. Steinrücken)

seeschwalbe des gesamten bisherigen Jahres besuchte die Außenalster/HH am 06.06. und wieder brüteten dort angrenzend **Waldohreulen**, am 11.06. wurden drei bettelnde Jungvögel festgestellt. Interessant sind einige sehr urbane Meldungen von **Garten- und Dorngrasmücken**. Und auch vier **Grauschnäpper** (vielleicht eine Familie?) wurden am 18.07. am Kuhmühlenteich/HH recht citynah beobachtet.

Seltenheiten

Die sehr trocken-warme Witterung v.a. im Juni sorgte für einige spannende Arten südlicher Herkunft. Die erste potenziell „twitchbare“ **Zwergdommel** seit 20 Jahren war ein Männchen, das vom 13.07. bis 16.07. in der Winsener Marsch/WL balzte. Dies ist erst der 12. Nachweis seit 1990 (davor war sie noch Brutvogel in Hamburg). Seit 2020 gibt

es alljährlich Meldungen, was zum einen auf die nächtliche Erfassung der Zugrufe zurückzuführen ist, aber auch Hoffnung auf eine langsame Rückkehr dieser Art macht. Dagegen gehören **Weißbart-Seeschwalben** seit der Jahrtausendwende zu den regelmäßigen Gästen. Mit fünf Meldungen im Juni (max. 2 Ind. am 10.06. Elbe vor Fährmanssand/PI) waren sie häufiger als z.B. Flusseeeschwalben! (Erstaunlich war auch, dass nach einer Beobachtung Anfang Mai keine Weißflügel-Seeschwalben mehr gemeldet wurden). Eine weitere Art, die von der Klimaerwärmung profitiert, ist der **Bienenfresser**: 23 Ind., die am 05.06. über der Pinnauniederung/PI nach NO zogen, stellen einen neuen Rekord im Berichtsgebiet dar. Bei mind. 3 besetzten Kolonien in Schleswig-Holstein in diesem Jahr ist diese Art aber immer noch recht selten bei uns. Der „Vogel des Monats“ gehört ebenfalls

zu den wärmeliebenden Arten: Am 04.06. wurde in Kirchdorf/HH Hamburgs zweiter **Seidensänger** entdeckt. Im Gegensatz zum Erstnachweis im letzten Jahr blieb dieser zur Freude vieler Beobachter*innen anderthalb Monate (bis 19.07.) und sang unermüdlich –

aber wohl leider vergeblich. Es ist aber nur eine Frage der Zeit, wann die erste Brut im Berichtsgebiet stattfindet, zumal diese Art die Nähe zum Menschen offensichtlich nicht scheut.

GUIDO TEENCK



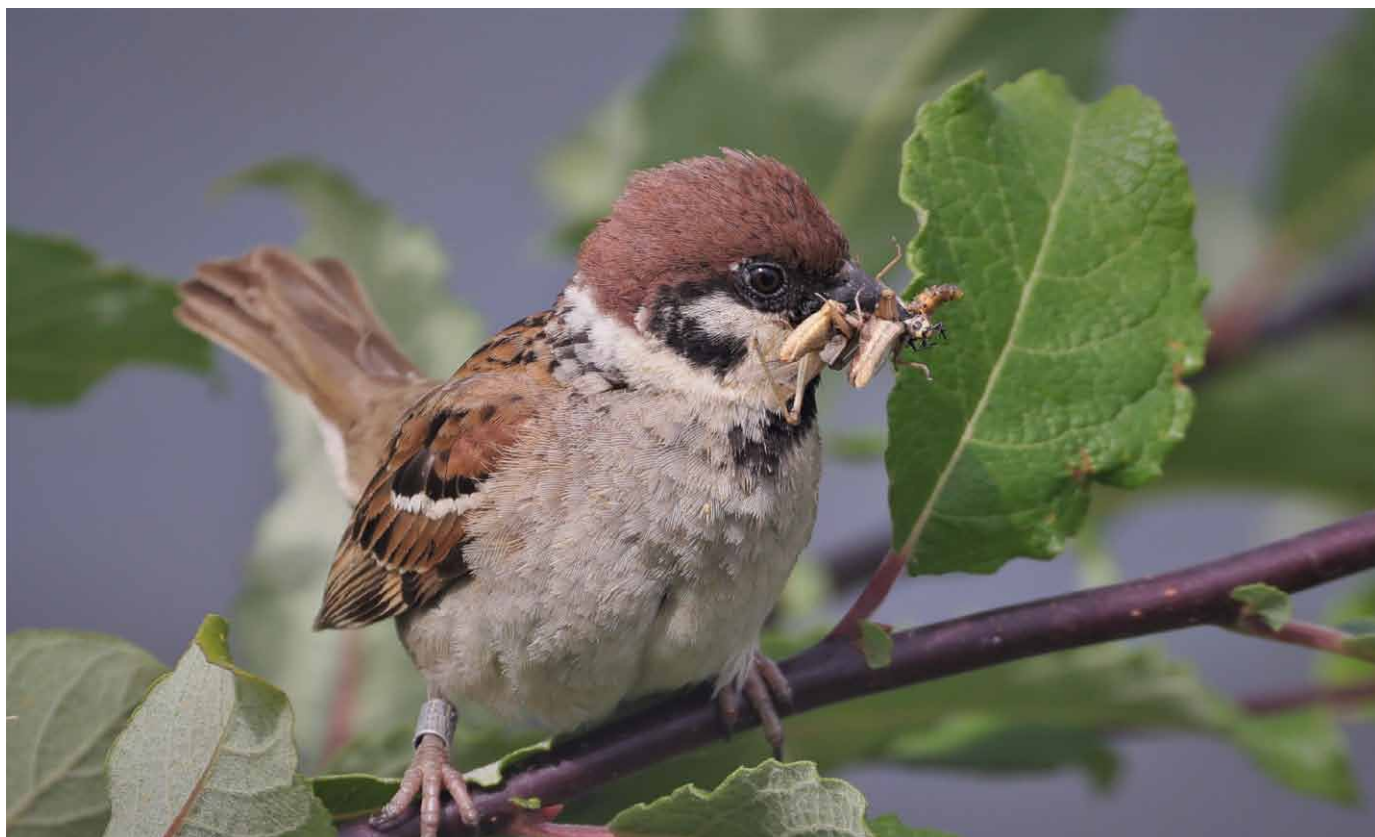
Haussperling *mit Selbstüberschätzung* (Wedeler Marsch/PI, 20.07.2023, M. Rudolph)

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. **44.000** zwischen dem 01.06.2023 und 01.08.2023 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa **300** Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG).

- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Auswahlkriterien für die Aufnahme in die Beobachtungsliste

Br	Bemerkenswertes Brutvorkommen, Daten zur Brutphänologie
Dz	Bemerkenswerte Zugbeobachtung, starkes Zuggeschehen
Gf	Gefangenschaftsflüchtling
HH	Bemerkenswerte städtische Beobachtung, „Urban Birding“
Ra	Bemerkenswertes Rastvorkommen, hohe Rastbestände
Zt	Zeitlich bemerkenswertes Vorkommen (Ankunft, Abzug etc.)
!	Seltene Art
Tf	Bemerkenswerter Totfund



Feldsperling mit Ring und Futter (Wedeler Marsch/PI, 28.06.2023, M Rudolph)



Regen Regen Regen, lass mich bloß in Ruhe (Wedeler Marsch/PI, 22.07.2023, M Rudolph)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	600	Kanadagänse°	20.06.2023	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
Ra	190	Kanadagänse°	21.06.2023	NSG Zollenspieker/HH	Krüger, S.
Br	6	Weißwangengänse°	20.06.2023	Kleiner Brook/HH; mit 4 p.	Kaatz, S.
Br	5	Weißwangengänse°	20.07.2023	Kleiner Brook/HH; mit 3 fast flüggen juv.	Hinrichs, S.
Ra	2.100	Graugänse°	06.06.2023	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
Ra	2.500	Graugänse°	08.06.2023	Hetlinger Schanzteich/PI; Mauerplatz	Fick, G.
Ra	750	Graugänse°	16.06.2023	Außenalster/HH	Hellberg, T.
Ra	930	Graugänse°	19.06.2023	Steller See/WL	Weseloh, R.
Ra	1.100	Graugänse°	19.06.2023	Junkernfeldsee/WL	Weseloh, R.
Ra	550	Graugänse	08.07.2023	Kreetsand/HH	Rupnow, G.
Ra	970	Graugänse°	11.07.2023	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	1.500	Graugänse°	17.07.2023	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
Ra	800	Graugänse°	20.07.2023	Kreetsand/HH	Hinrichs, S.
Ra	600	Graugänse°	29.07.2023	Altengamme Vorland/HH	Reinke, J., Sokollek, V.
Ra	120	Nilgänse°	30.07.2023	Steller See/WL	Scholz, A.
Ra	130	Nilgänse°	01.08.2023	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
Gf	2	Rostgänse°	10.07.2023	Steller See/WL	Spörle, R.
Gf	2	Rostgänse°	22.07.2023	Steller See/WL	Andersen, L.
Gf	2	Rostgänse°	23.07.2023	Steller See/WL	Enderlein, K., Scholz, A.
Br	21	Brandgänse°	02.06.2023	Borghorst, Neuer Priel/HH; mit 6 p.	Sokollek, V.
Ra	300	Brandgänse°	02.06.2023	Holzhafen/HH	Votel, M.
HH	1	Brandgans°	16.06.2023	Binnenalster/HH	Schurr, F.
Br	146	Brandgänse°	19.06.2023	Holzhafen/HH; 3 Familien bzw. "Kindergärten"	Mitschke, A.
Br	110	Brandgänse°	25.06.2023	Holzhafen/HH; allein ca. 70 pulli in mehreren "Kindergärten"	Reinke, J.
Br	250	Brandgänse°	19.07.2023	Holzhafen/HH; rund 85 % Immat./dj.	Reinke, J.
Br	3	Mandarinenten°	11.06.2023	Wohltorf (Gut Silk)/OD; mit 2 p.	Sokollek, V.
Br	2	Mandarinenten°	07.07.2023	NSG Biletal/OD; 2 juv.	Sokollek, V.
Gf	1	Rotschulterente°	04.07.2023	Mühlensand/HH	Klindworth, F.
Br	12	Schnatterenten°	05.06.2023	Kalte Hofe/HH; mit 11 p.	Lindinger, U.
HH	13	Schnatterenten°	06.06.2023	Außenalster/HH	Teenck, G.
Br	10	Schnatterenten°	08.06.2023	Neuland O/HH; mit 8 p.	Dwenger, A.
HH	7	Schnatterenten°	09.06.2023	Rondeelteich/HH	Hinrichs, S.
Br	1	Schnatterente°	10.06.2023	Ilmenauniederung / Oberelbe/WL; mit 2 p.	Dierschke, V.
Br	1	Schnatterente°	10.06.2023	Stöckte/WL; mit 9 p.	Dierschke, V.



Rauchschwalbe *stahlblau* (Wedeler Marsch/PI, 03.06.2023, O. Steinrücken)



Ein ganz seltener Anblick: Rotschenkel-Küken (Wedeler Marsch/PI, 25.06.2023, D. v. Zezschwitz)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Br	7	Schnatterenten°	10.06.2023	Wedeler Marsch/PI; mit 6 p.	Schinke, H., Sommerfeld, M.
Ra	495	Schnatterenten°	19.06.2023	Holzhafen/HH; Mauserplatz	Mitschke, A.
Ra	275	Schnatterenten°	21.06.2023	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
Ra	620	Schnatterenten°	21.06.2023	Mühlenberger Loch/HH; Mauserplatz	Mitschke, A.
HH	5	Schnatterenten°	22.06.2023	Außenalster/HH	Laessing, F.
HH	5	Schnatterenten°	23.06.2023	Außenalster/HH	Teenck, G.
Ra	243	Schnatterenten	02.07.2023	Mühlensand/HH	Rupnow, G.
Ra	182	Schnatterenten	18.07.2023	Spülfeld Moorburg-Mitte/HH	Rupnow, G.
Ra	300	Schnatterenten°	19.07.2023	Holzhafen/HH	Reinke, J.
Ra	300	Schnatterenten°	01.08.2023	Holzhafen/HH	Reinke, J.
Zt	11	Pfeifenten°	25.07.2023	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
Br	8	Krickenten°	04.06.2023	NSG Wittmoor (SH)/SE; mit 7 p.	Rust, T.
Ra	300	Krickenten°	21.06.2023	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
Ra	375	Krickenten°	21.06.2023	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	300	Krickenten°	17.07.2023	Bishorster Sand/PI	NABU Haseldorf
Ra	978	Stockenten°	21.06.2023	Mühlenberger Loch/HH; Mauserplatz	Mitschke, A.
Ra	1.000	Stockenten°	17.07.2023	Bishorster Sand/PI	NABU Haseldorf
Ra	600	Stockenten°	25.07.2023	Bishorster Sand/PI	NABU Haseldorf
Zt	1	Spießente°	20.07.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
Br	1	Knäkente°	10.06.2023	Ilmenauniederung / Oberelbe/WL; mit 5 p.	Dierschke, V.
Br	10	Knäkenten°	14.06.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI; mit 8 p.	Sommerfeld, M.
Br	8	Knäkenten°	06.07.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI; mit 7 p.	Orthmann, T.
Ra	1	Kolbenente°	12.06.2023	Mühlensand/HH	Heitmann, R.
Br	5	Tafelenten°	14.06.2023	Öjendorfer See/HH; mit 4 p.	Wesolowski, K.
Br	10	Tafelenten°	17.06.2023	Kalte Hofe/HH; mit 9 p.	Wittenberg, R.
HH	3	Tafelenten°	21.06.2023	Außenalster/HH	Teenck, G.
Br	2	Tafelenten°	16.07.2023	Öjendorfer See/HH; mit 1 p.	Wesolowski, K.
Br	1	Tafelente°	18.07.2023	Timmerhorner Teich/OD; mit 1 p.	Kirsch, A.
Br	9	Reiherenten°	12.06.2023	Mühlensand/HH; mit 8 p.	Heitmann, R.
Br	6	Reiherenten°	13.06.2023	Kuhmühlenteich/HH; mit 5 p.	Hinrichs, S.
Br	7	Schellenten°	21.06.2023	Hahnheide Südwest/OD; mit 6 p.	Rust, T.
HH	1	Schellente°	21.06.2023	Außenalster/HH	Teenck, G.
Br	5	Schellenten°	25.06.2023	Lemsahl-Mellingstedt, Bergstedt/HH; mit 4 p.	Aronis, K.
Br	4	Schellenten°	26.06.2023	Lemsahl-Mellingstedt, Bergstedt/HH; 4 p.	Aronis, K.
Br	4	Schellenten°	02.07.2023	Lemsahl-Mellingstedt, Bergstedt/HH; 4 p.	Aronis, K.
Br	4	Schellenten°	10.07.2023	Hahnheide Südwest/OD; 4 p.	Rust, T.



Jugendliches Schwarzkehlchen (Wedeler Marsch/PI, 30.07.2023, T. Sapieha)



Der Mäusebussard stört (den Seeadler) (Wedeler Marsch/PI, 22.07.2023, M. Rudolph)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Zt	2	Schellenten°	12.07.2023	Hetlinger Schanzsand/PI	Mielke-Sommerburg, K.
Br	4	Gänsesäger°	23.06.2023	Aumühle/RZ; mit 3 p.	Rust, T.
Br	6	Gänsesäger°	24.06.2023	Tespe Nord/WL; mit 5 dj.	Wulff, H.-H.
Dz	5	Wachteln°	05.06.2023	Rissen/HH; nachts dz.	Mitschke, A.
Br	11	Rebhühner°	18.07.2023	Ohe, Rugenwedelsau/SE	Rudat, P.
Br	3	Zwergtaucher°	02.06.2023	Eppendorfer Moor/HH; mit 2 p.	Jeikowski, H.
HH	2	Zwergtaucher°	09.07.2023	Außenalster/HH	Hinrichs, S.
HH	2	Zwergtaucher°	30.07.2023	Außenalster/HH	Hinrichs, S.
Ra	3	Schwarzhalstaucher°	18.06.2023	Binnenhorster Teich/OD	Eggert, B.
Ra	1	Schwarzhalstaucher°	07.07.2023	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J. W.
!	1	Zwergdommel°	13.07.2023	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V., Krüger, S.
!	1	Zwergdommel°	14.07.2023	KeSt Krümse/WL	Günther, F., Scholz, A.
!	1	Zwergdommel°	16.07.2023	KeSt Krümse/WL; Balz	Eberle, M.
Ra	1	Schwarzstorch°	07.07.2023	Borghorster Elblandschaft/HH	lt. Sommerfeld, M.
Ra	1	Schwarzstorch°	18.07.2023	Appen-Etz/PI	Apke, P.
Ra	1	Schwarzstorch°	21.07.2023	Billwerder/HH	Welz, A.
Br	9	Weißstörche	05.06.2023	Moorwerder, 3 Juv./HH	Rupnow, G.
Zt	1	Fischadler°	02.06.2023	Rissener Feldmark/HH	Apke, P.
Zt	1	Fischadler°	03.06.2023	KeSt Krümse/WL	Kues, O.
Zt	1	Fischadler°	03.06.2023	Ottensen/HH; dz.-NO	Teenck, G.
Zt	1	Fischadler°	23.06.2023	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
Zt	1	Fischadler°	06.07.2023	NSG Die Reit/HH	Bongo, S.
Zt	1	Fischadler°	09.07.2023	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Zt	1	Fischadler°	14.07.2023	KeSt Krümse/WL	Baron, U., Bettke, F.
Zt	1	Fischadler°	16.07.2023	KeSt Krümse/WL; üfl.	Poerschke, I.
Zt	1	Fischadler°	28.07.2023	Allermöhe - Landschaftskorridor/HH	Hanoldt, J.
Dz	4	Wespenbussarde°	04.06.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Br	1	Wiesenweihe°	14.06.2023	Auwiesen Pinnau/PI	Mayer, M.
Br	1	Wiesenweihe°	14.06.2023	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
Br	1	Wiesenweihe°	21.06.2023	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Br	1	Wiesenweihe°	23.06.2023	Gut Hasenthal/RZ	Wulff, H.-H.
Ra	1	Wiesenweihe°	16.07.2023	Billwerder/HH	Welz, A.
Br	2	Wiesenweihen°	31.07.2023	Winsener Marsch: Brandfeld/WL; 2 Männchen sitzen nah beieinander im Regen auf Zaunpfählen	Dierschke, V.
Br	3	Sperber°	08.07.2023	Lurup / Bornmoor/HH; 3 Jv.	Dwenger, A.
HH	2	Sperber°	30.07.2023	Planten un Blumen/HH; 2 juv.	Mayer, B.



Rauchschwalben-Junge VOR und NACH der Fütterung! (Wedeler Marsch/PI, 02.07.2023, P. Urban)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Br	2	Mäusebussarde°	15.06.2023	Sülldorf Friedhof/HH; mit 1 dj.	Querfurth, B.
Br	4	Wanderfalken°	15.06.2023	Veddel/Aurubis/HH; mit 2 juv.	Dwenger, A.
Br	3	Turmfalken°	08.06.2023	Gräberkate/OD; juv ausgeflogen	Berg, J. W.
Br	5	Turmfalken°	13.06.2023	Wedel/PI; 3 Jv.	Sommerfeld, M.
Ra	70	Kraniche°	02.06.2023	Duvenstedter Brook/HH; Schlafplatz	Wesolowski, K.
Ra	138	Kraniche°	01.08.2023	KeSt Krümse/WL; Schlafplatz	Ludewigs, K.
Br	1	Wasserralle°	09.06.2023	Eidelstedter Feldmark/HH; mit 1 p.	Rust, T.
Br	15	Wasserrallen°	04.07.2023	NSG Die Reit/HH; mind. drei BP mit unterschiedlich alten Pulli; erste flügge Jungvögel	Baudson, J.
Br	1	Wachtelkönig°	09.07.2023	Norderstedt: Rugenwedelsau/SE	Lutz, K.
Dz	1	Tüpfelsumpfhuhn°	31.05.2023	Stellingen, Eidelstedt/HH	Rust, S.
Br	1	Tüpfelsumpfhuhn°	03.07.2023	Kirchwerder Wiesen/HH; Balz	Baudson, J. u.a.
HH	2	Austernfischer°	12.07.2023	St. Pauli / Neustadt/HH	Poppele, G.
HH	2	Austernfischer°	13.07.2023	Heiligengeistfeld/HH; niedrigeres Dach der Knappschaft	Kaatz, S.
HH	3	Austernfischer°	13.07.2023	Altona Altstadt mit Fischereihaufen/HH; mit 1 p.	Sommerfeld, M.
HH	2	Austernfischer°	27.07.2023	Alster, Schwanenwik/HH	Hellberg, T.
HH	2	Austernfischer°	29.07.2023	Alster, Schwanenwik/HH	Poerschke, I.
Br	7	Säbelschnäbler°	04.06.2023	Hetlinger Schanzteich/PI; 3 BP, 2 bereits mit p.	Poerschke, I.
Br	7	Säbelschnäbler°	16.06.2023	Hetlinger Schanzteich/PI; 2 Fam. mit Jungvögeln	Fick, G.
Br	6	Säbelschnäbler°	30.06.2023	Hetlinger Schanzteich/PI; 3 p.	Fick, G.
Zt	2	Goldregenpfeifer°	17.06.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
Ra	280	Kiebitze	23.06.2023	Bullenhausen/HH	Rupnow, G.
HH	2	Flussregenpfeifer	10.06.2023	Oderhafen, Brut/HH	Rupnow, G.
Ra	38	Sandregenpfeifer°	03.06.2023	Wedeler Marsch/PI	Schadl, J.
Ra	2	Regenbrachvögel°	19.06.2023	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
Dz	5	Regenbrachvögel°	21.06.2023	Rotherbaum/HH; dz--S	Rust, S.
Dz	1	Regenbrachvogel°	08.07.2023	Rissen/HH; nachts dz.	Mitschke, A.
Dz	2	Große Brachvögel°	19.06.2023	Isebekkanal/HH; dz--SW	Hinrichs, S.
Dz	21	Große Brachvögel°	19.06.2023	Duvenstedter Brook/HH; dz.-W	Ehrhorn, H., Wesolowski, K.
Dz	20	Große Brachvögel°	28.06.2023	Rissen/HH; nachts dz.	Mitschke, A.
Zt	1	Uferschnepfe°	18.06.2023	Kleiner Brook/HH	Baumung, S.
Zt	1	Uferschnepfe°	20.06.2023	NSG Allermöher Wiesen/HH	Kaatz, S.
Zt	1	Uferschnepfe°	28.06.2023	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
Ra	7	Flussuferläufer	28.07.2023	Kreetsand/HH	Rupnow, G.
Ra	4	Dunkle Wasserläufer°	15.06.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Zt	1	Grünschenkel°	06.06.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.



Selten so frei zu sehen: Gartengrasmücke (Wedeler Marsch/PI, 30.07.2023, T. Sapieha)



Gimpel: *Der kann beißen....* (Niendorf/HH, 09.07.2023, M. Rudolph)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	18	Waldwasserläufer°	20.06.2023	Bodenentnahme SE Eichholz/WL	Krüger, S.
Ra	6	Bruchwasserläufer°	08.07.2023	Hetlinger Schanzsand/PI	Pirzkall, G.
Ra	12	Kampfäufer°	17.06.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Pancke, A., Rust, T.
Ra	17	Kampfäufer	23.06.2023	Bullenhausen/HH	Rupnow, G.
Ra	1	Knutt°	12.07.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Apke, P. u.a.
Ra	1	Knutt°	13.07.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
Ra	1	Zwergstrandläufer°	15.06.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Häusler, K., Orthmann, T.
Ra	1	Zwergstrandläufer°	19.07.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Apke, P. u.a.
Ra	2	Zwergstrandläufer°	22.07.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
Ra	1	Temminckstrandläufer°	20.07.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
Ra	1	Temminckstrandläufer°	30.07.2023	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
Ra	1	Sichelstrandläufer°	13.07.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	1	Sichelstrandläufer°	19.07.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Apke, P., Häusler, K.
Ra	1	Sichelstrandläufer°	22.07.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
Zt	20	Alpenstrandläufer°	15.06.2023	Holzhafen/HH	Jahn, A.
Ra	1	Zwergmöwe°	13.06.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	1	Zwergmöwe°	01.08.2023	Estemündung/HH	Reinke, J.
Ra	1.260	Lachmöwen°	21.06.2023	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Zt	1	Schwarzkopfmöwe°	17.07.2023	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
Br	3	Mantelmöwen	07.06.2023	Norderelbe, Jungvögel im Nest/HH	Rupnow, G.
Ra	104	Silbermöwen°	21.06.2023	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	110	Silbermöwen°	21.07.2023	Bahrenfeld: MVA/HH	Dwenger, A.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	02.07.2023	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	02.07.2023	Kleine Alster/HH	Wegst, C.
Ra	5	Steppenmöwen°	02.06.2023	Elbufer Haue/HH	Krüger, S.
Ra	5	Steppenmöwen°	26.06.2023	Elbufer Haue/WL	Krüger, S.
Ra	5	Steppenmöwen°	27.06.2023	Altona, Fischereihafen/HH	Teenck, G.
Ra	6	Steppenmöwen	09.07.2023	Altona-Fischereihafen/HH	Netzler, N.
Ra	9	Steppenmöwen	23.07.2023	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
Ra	12	Steppenmöwen	30.07.2023	Altona-Fischereihafen/HH	Netzler, N.
Ra	12	Steppenmöwen	30.07.2023	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
Ra	1	Raubseeschwalbe°	10.06.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fedder, S. u.a.
Ra	2	Raubseeschwalben°	14.06.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
Ra	2	Raubseeschwalben°	15.06.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Häusler, K., Orthmann, T.
Ra	1	Raubseeschwalbe°	27.06.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Bertzbach, M.



Kiebitz-Junges: bald ist das Flüggewerden geschafft (Wedeler Marsch/PI, 15.06.2023, J. Störmann)



Raubseeschwalbe *erfolgreich* (Wedeler Marsch/PI, 15.06.2023, J. Störmann)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	1	Raubseeschwalbe°	28.06.2023	Hahnöfer Nebeneibe/STD	Lühmann, W.
Ra	1	Raubseeschwalbe°	25.07.2023	KeSt Krümse/WL	Günther, F., Krüger, S.
!	1	Weißbart-Seeschwalbe°	08.06.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Bertzbach, M. u.a.
!	1	Weißbart-Seeschwalbe°	10.06.2023	Winsener Marsch/WL	Enderlein, K., Wulff, H.-H.
!	2	Weißbart-Seeschwalben°	10.06.2023	Elbe vor Fährmanssand/PI; elb-aufwärts	Rust, S. u.a.
!	1	Weißbart-Seeschwalbe°	14.06.2023	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
!	1	Weißbart-Seeschwalbe°	14.06.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
Dz	2	Trauerseeschwalben°	03.06.2023	Himmelmoor/PI	Rust, T.
Dz	1	Trauerseeschwalbe°	17.06.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
Ra	1	Trauerseeschwalbe	02.07.2023	Mühlensand/HH	Rupnow, G.
Dz	1	Brandseeschwalbe°	21.06.2023	Hetlinger Schanze/PI; dz.-N	Meister, P.
Dz	1	Brandseeschwalbe°	26.06.2023	Wellingsbüttel/HH; nachts ruf. dz.	Lunk, S.
HH	1	Flusseeeschwalbe°	06.06.2023	Außenalster/HH	Teenck, G.
Dz	1	Flusseeeschwalbe°	10.06.2023	Lühesand/STD	Rust, S.
Ra	1	Flusseeeschwalbe°	22.07.2023	KeSt Krümse/WL; üfl.	Andersen, L., Schultz, W.
Ra	2	Flusseeeschwalben°	01.08.2023	Finkenwerder/HH	Reinke, J.
Br	3	Hohltauben°	02.06.2023	Tävsmoor/PI; mit 2 dj.	Drahl, B. & G.
Ra	250	Ringeltauben°	20.07.2023	Ochsenwerder/HH	Reinke, J.
Zt	1	Turteltaube°	15.06.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-N	Sommerfeld, M.
Gf	1	Halsbandsittich°	16.06.2023	Stellmoorer Tunneltal, Höltigbaum/HH	Stegmann, T.
Br	1	Kuckuck°	08.07.2023	Borghorster Elbwiesen/HH; 1 dj., Wirtsvogel Sumpf- oder Teichrohrsänger	Rastig, G.
Br	1	Kuckuck°	10.07.2023	Billwerder/HH; 1 dj.	Rastig, G.
HH	3	Waldohreulen°	11.06.2023	Außenalster/HH; bett. juv.	Chmill, J.
HH	1	Waldohreule°	14.07.2023	Altstadt / St. Georg/HH	Ouedraogo, J. & L.
Br	1	Sumpfohreule°	10.06.2023	Schwarztonnensand/PI	Lemke, H.
Ra	1	Sumpfohreule°	17.07.2023	Billwerder/HH	Welz, A.
Br	1	Ziegenmelker°	01.06.2023	Großhansdorf / Schierenplack/OD	Schadl, J.
HH	1	Eisvogel°	05.06.2023	Osterbekkanal Schleidenstraße-Hufnerstraße/HH	Franzkeit, M.
HH	1	Eisvogel°	21.06.2023	Außenalster/HH; üfl.	Teenck, G.
!	23	Bienenfresser°	05.06.2023	Pinnauniederung mit Pinnausee/PI; dz.-NO	Schleef, P.
Br	1	Wendehals°	14.06.2023	Rissener Feldmark/HH; balzend	Mitschke, A.
Br	2	Wendehälse°	07.07.2023	Fischbeker Heide/HH	Buchwald, Fam.



Da guckt er, der Sperber (Niendorf/HH, 09.07.2023, M. Rudolph)



Blaukehlchen in Ekstase (Hetlinger Schanze/PI, 03.06.2023, O. Steinrücken)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Br	1	Wendehals°	27.07.2023	Wentorf / Neu-Börnsen/RZ	Maatz, K.
HH	1	Grünspecht°	20.07.2023	Alter Botanischer Garten/HH	Enderlein, K.
Ra	500	Dohlen°	10.07.2023	Schenefeld / Iserbrook/HH; Schlafplatzflug	Eisenhardt, B.
Br	1	Beutelmeise°	09.06.2023	Borghorster Brack/HH	Dwenger, A.
Br	1	Beutelmeise°	11.07.2023	NSG Die Reit/HH	Ouedraogo, J.
Br	5	Weidenmeisen°	04.06.2023	Höltigbaum/HH; mit 3 juv.	Franzkeit, M.
Br	70	Uferschwalben	29.06.2023	Oderhafen, Brut ausgeflogen/HH	Rupnow, G.
!	1	Seidensänger°	04.06.2023	Kirchdorf/HH	Andersen, L. u.a.
!	1	Seidensänger°	19.07.2023	Kirchdorf/HH	Braun, F.
Br	2	Rohrschwirle°	05.06.2023	KeSt Krümse/WL; 2 singende Männchen	Dierschke, V.
Br	1	Rohrschwirl°	16.06.2023	Moorgürtel/HH	Roshankar, E.
Br	2	Rohrschwirle°	17.06.2023	KeSt Krümse/WL	Stolt, A.
Br	9	Rohrschwirle°	30.06.2023	NSG Die Reit/HH; 2 Sänger und mehrere dj. Jv.	Baudson, J.
Br	1	Rohrschwirl°	04.07.2023	Oberalsterniederung: östl Fah- renhorster Brücke/SE	Baudson, J., Hop- pe, T.
Br	100	Teichrohrsänger°	05.06.2023	KeSt Krümse/WL; 89 sM	Dierschke, V.
Br	1	Drosselrohrsänger°	30.05.2023	Boberger Dünen/HH	Rastig, G.
Br	1	Drosselrohrsänger°	01.06.2023	Glinde, Kiesgrube/OD	Sokollek, V.
Br	1	Drosselrohrsänger°	03.06.2023	Wedel: Freizeitpark/PI	Steinrücken, O.
Br	2	Drosselrohrsänger°	03.06.2023	Öjendorfer See/HH	Rastig, G.
Br	1	Drosselrohrsänger°	05.06.2023	Hachedesand/WL; fütternd	Wulff, H.-H.
Br	1	Drosselrohrsänger°	05.06.2023	Niedermarschachter Werder/WL	Wulff, H.-H.
Br	5	Drosselrohrsänger°	05.06.2023	KeSt Krümse/WL; 5 sM	Dierschke, V.
Br	1	Drosselrohrsänger°	06.06.2023	Kirchwerder Angelteiche/HH	Mitschke, A.
Br	1	Drosselrohrsänger°	07.06.2023	Kirchwerder Wiesen/HH	Fricke, D.
Br	2	Drosselrohrsänger°	08.06.2023	Bredenbeker Teich/OD	Berg, J. W.
Br	1	Drosselrohrsänger°	09.06.2023	Borghorster Brack/HH	Dwenger, A.
Br	2	Drosselrohrsänger°	14.06.2023	Hambergen (Kiesgruben)/OD	Berg, J. W.
Br	1	Drosselrohrsänger°	15.06.2023	Großensee, Forst Karnap/OD	Gaedecke, N.
Br	2	Drosselrohrsänger°	19.06.2023	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
Br	1	Drosselrohrsänger°	29.06.2023	Kiesgruben S Bargfeld-Stegen/ OD	Berg, J. W.
HH	1	Gartengrasmücke°	03.06.2023	Wallanlagen/HH	Krech, P.
HH	1	Gartengrasmücke°	29.06.2023	Altona-Nord und Altstadt/HH	Bodendieck, K.
HH	1	Gartengrasmücke°	20.07.2023	St. Pauli / Neustadt/HH	Krech, P.
HH	1	Dorngrasmücke°	02.06.2023	Altstadt / St. Georg/HH; später Dz. mit Gesang	Hellberg, T.
HH	1	Dorngrasmücke°	02.06.2023	Planten un Blumen/HH	Kaatz, S.
Br	3	Dorngrasmücken°	08.06.2023	Bredenmoor/PI; mit 2 dj.	Simon, K.
HH	1	Dorngrasmücke°	09.06.2023	Altstadt / St. Georg/HH	Georg, M.



Weißstoch-Jungvogel mit erstem „Sprungflug“ (Kirchwerder/HH, 29.06.2023, U. Meede)



Was sollen wir denn damit... (Kirchwerder/HH, 03.07.2023, U. Meede)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
HH	2	Dorngrasmücken°	13.06.2023	St. Pauli: Schanzenviertel/HH	Kaatz, S.
HH	2	Dorngrasmücken°	20.06.2023	St. Pauli: Schanzenviertel/HH	Schulz, H.
Br	3	Sommergoldhähnchen°	09.07.2023	Niendorfer Gehege/HH; mit 2 dj.	Rust, T.
Ra	1.000	Stare°	05.06.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI; Schlafplatzflug	Kringel, S.
Ra	1.000	Stare°	08.06.2023	Fährmannssander Watt/PI; Schlafplatzflug	Fick, G.
Ra	6.000	Stare°	03.07.2023	Altengamme Vorland/HH	Franzkeit, M.
Ra	3.000	Stare°	29.07.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
Br	1	Wasseramsel°	11.06.2023	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Kaatz, S.
Br	1	Wasseramsel°	21.06.2023	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Sokollek, V.
Br	1	Wasseramsel°	29.06.2023	Aumühle/RZ; beringtes Weibchen	Sokollek, V.
Br	4	Wacholderdrosseln°	02.06.2023	Hohes oder Harz-Moor/STD	Seemann, G.
Br	2	Wacholderdrosseln°	03.06.2023	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
Br	8	Wacholderdrosseln°	06.06.2023	Scholenfleth/PI	NABU Haseldorf
Br	1	Wacholderdrossel°	13.06.2023	Wilstedt/OD	Czerwinski, C.
Br	1	Wacholderdrossel°	17.06.2023	Groß Borstel, Flughafen Fuhlsbüttel/HH	Schlorf, M.
Br	1	Wacholderdrossel°	22.06.2023	Borsteler Wohld-Ost/PI	Wesolowski, K.
Zt	1	Rotdrossel°	13.05.2023	Boberger Dünen/HH	Peters, P.
HH	1	Grauschnäpper°	25.06.2023	Ottensen/HH	Teenck, G.
HH	4	Grauschnäpper°	18.07.2023	Kuhmühlenteich/HH	Hansen, H.
Br	1	Zwergschnäpper°	03.06.2023	Niendorfer Gehege/HH	Rust, S.
Br	2	Braunkehlchen°	07.06.2023	Feldmark N Ordersee/WL; warnend	Harneit, W.
Br	2	Braunkehlchen°	14.06.2023	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Br	5	Braunkehlchen°	17.06.2023	KeSt Krümse/WL	Stolt, A.
Br	1	Braunkehlchen°	18.06.2023	Wedeler Marsch/PI	Michael, W.
Br	2	Braunkehlchen°	30.06.2023	Duvenstedter Brook/HH	Heinrich, P.
Br	1	Braunkehlchen°	05.07.2023	Winsener Marsch: Brandfeld/WL	Krüger, S.
Br	4	Braunkehlchen	06.07.2023	Winsener Marsch/HH	Schiller, G.
Br	1	Sprosser°	02.06.2023	Stellmoorer Tunneltal/HH	Jansen, W.
Br	1	Sprosser°	03.06.2023	Wakendorfer Moor/SE	Lohse, E.
Br	1	Sprosser°	04.06.2023	Hamwarde/ Wiershop: Kiesgrube/RZ	Wulff, H.-H.
Br	1	Sprosser°	04.06.2023	Oberalsterniederung: östl. Weiße Brücke/SE	Eggert, B.
Br	1	Sprosser°	05.06.2023	Duvenstedter Brook/OD	Wesolowski, K.
Br	1	Sprosser°	13.06.2023	Wilhelmsburg - Siedefeld/HH	Wegst, C.
Br	1	Sprosser°	18.06.2023	Wilhelmsburg - Siedefeld/HH	Rust, S., Trede, L.
Br	1	Sprosser°	04.07.2023	Oberalsterniederung: Speckelfurth/SE	Baudson, J., Hoppe, T.

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Br	6	Nachtigallen°	06.06.2023	Rüschhalbinsel/HH; 6 Sänger	Fick, G.
Ra	1	Gartenrotschwanz°	30.07.2023	Ottensen/HH; rastender Dz.	Teenck, G.
Zt	1	Steinschmätzer°	04.07.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
Br	2	Gebirgsstelzen°	26.06.2023	Lemsahl-Mellingstedt, Bergstedt/HH; mit 1 dj.	Aronis, K.
Br	3	Gebirgsstelzen°	10.07.2023	Trittau (Mühlen-Bach), Hahnheide/OD; juv ausgeflogen	Gaedecke, N.
Dz	10	Fichtenkreuzschnäbel°	26.06.2023	Öjendorfer Park -Süd/HH	Wesolowski, K.
Dz	14	Fichtenkreuzschnäbel°	08.07.2023	NSG Raakmoor/HH; üfl.	Rust, T.
Ra	9	Fichtenkreuzschnäbel°	18.07.2023	Klövensteen/HH	Dwenger, A.
Zt	2	Erlenzeisige°	24.06.2023	Golfplatz Wendlohe/HH	Hinrichs, S.
Zt	2	Erlenzeisige°	08.07.2023	Langenhorn/HH	Depke, T.
Zt	2	Erlenzeisige°	09.07.2023	Rethfurt: Alster/OD	Depke, T.
Zt	2	Erlenzeisige°	10.07.2023	Rethfurt: Alster/OD	Depke, T.
Br	5	Bluthänflinge°	17.06.2023	Feldmark N Butterbargsmoor/PI; mit 3 dj.	Kondziella, B.
Br	1	Grauammer°	25.06.2023	Winsener Marsch/WL; singend	Dierschke, V.
Br	1	Grauammer°	26.06.2023	Winsener Marsch/WL	Hufgard, H.
Br	1	Grauammer°	04.07.2023	Winsener Marsch/WL; singend	Dierschke, V.
Br	1	Grauammer°	06.07.2023	Winsener Marsch/WL	Hufgard, H.
Br	1	Grauammer°	13.07.2023	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.



Brachvogel macht den Kormoran (Wedeler Marsch/PI, 30.07.2023, T. Sapielha)

Mehr als Daten und Zahlen - Was sonst noch so in den Beobachtungsmeldungen steckt

Was gab es im letzten Monat noch so vogelkundlich zu erleben? Die folgende Auflistung greift einige instruktive, spannende oder lustige Kommentare zum vogelkundlichen Geschehen auf, die im Bemerkungen-Feld des Datenportals ornitho.de dokumentiert sind. Wieder wird eine Meldung auf diese Weise lebendig und für uns Leser/innen „erlebbar“, die zusätzlichen Hintergrundinformationen lassen uns verstehen, warum sich ein Vogel in bestimmter Weise verhalten hat.

Unsere ausgewählten „Vogelgeschichten“ listen wir in chronologischer Reihenfolge auf. Der Dank dafür, dass wir dank dieser Erläuterungen ein bisschen am Geschehen teilha-

ben konnten, geht diesmal an *Apke, P., Aronis, K., Baudson, J., Buchwald, Fam., Dierschke, V., Dinse, V., Dürnberg, H. H., Dwenger, A., Eggert, B., Falke, L., Fricke, D., Gleisenstein, P., Hansen, H., Hinrichs, S., Hohmann, H.-J., Holz, J., Joachim, H., Kaatz, S., Kirsch, A., Klotz, A., Kondziella, B., Kringel, S., Kulik, C., Kunze, H., Lindinger, U., Lohse, E., Lühhmann, W., Mielke-Sommerburg, K., Mitschke, A., Möllenkamp, M., Niehoff, J., Orthmann, T., Peters, P., Poerschke, I., Querfurth, B., Rudolph, M., Rust, Fam., Rust, S., Scholz, A., Schulz, K., Seemann, G., Seidel, B., Sokollek, V., Sommerfeld, M., Steinrücken, O., Störmann, J., Stumme, B., Wirth, H., Wittenberg, J. und Wittig, C.*

Datum	Zahl	Art	Kommentar	Ort
01.06.2023	1	Sommergoldhähnchen°	Wasser trinkend am Springbrunnen im Garten	Neuer Friedhof Niendorf/HH
01.06.2023	9	Amseln°	Raupen wurden durch den starken Wind (ca. Windstärke 6, Böen) aus dem Blattwerk von Eichen geweht und auf dem Asphalt von Amseln eingesammelt	Neukoppel, Hof Eichkamp/OD
02.06.2023	1	Haussperling°	vom Eichelhäher gefrühstückt, von der kleinen Kolonie hinter einer Dachrinne	St. Pauli: Schanzenviertel/HH
03.06.2023	1	Graugans°	Angelhaken aus Bein entfernt; Mutter von zwei Jungvögeln!	Osterbekkanal Schleidenstraße-Hufnerstraße/HH
03.06.2023	4	Weißstörche°	laut Hofbesitzer waren es vier Jungvögel, zwei wohl gestorben	Wedeler Marsch/PI
03.06.2023	2	Baumfalken°	versuchte gerade einen meiner Segler, die im Trupp gerade ihren Brutplatz überflogen, abzufangen	Kisdorf/SE
04.06.2023	1	Sperber°	Warnrufe u.ä., Rupfungen: meist juvenile Blau-/Kohlmeisen, Haussperling, Buchfink, Rotkehlchen, Kleiber	Lurup / Bornmoor/HH
04.06.2023	1	Seeadler°	wurde von 2 Wanderfalken erfolgreich vertrieben. Vermutlich, weil er dem Nistkasten zu nah gekommen war. Hat sich 2-300 m verzogen Die Wanderfalken ließen von ihm ab, stattdessen attackierten Krähen, weniger erfolgreich	Feldmark NW Stapelfeld/HH

Datum	Zahl	Art	Kommentar	Ort
04.06.2023	1	Blässhuhn°	brütet - die Nester im O des Teichs liegen jetzt im Trockenen und sind anscheinend verlassen	Timmerhorner Teich/OD
04.06.2023	1	Rabenkrähe°	lecker Chips essend	Bergedorf/HH
05.06.2023	1	Habicht°	fliegt mit adultem Blässhuhn in den Fängen in Richtung Brutplatz	KeSt Krümse/WL
05.06.2023	1	Mäusebussard°	wird gehasst von einer Horde Möwen - der Arme...	Klostertor/HH
05.06.2023	10	Sturmmöwen°	Mind 5 besetzte Nester, kaum begrünte Kiesel-schüttung	St. Georg / Berliner Tor/HH
05.06.2023	1	Heringsmöwe°	mit Rucksack (Sender)	Holzhafen/HH
05.06.2023	1	Neuntöter°	warnet an Mähwiese vor Marderhund, der reichlich Fleisch im Maul hat	Osdorfer Feldmark/HH
06.06.2023	1	Haubentaucher°	Nest auf schwimmenden Brett	Klostertor / Hammerbrook/HH
07.06.2023	3	Blässhühner°	Nest auf der Verankerung vom Hausboot, Nachwuchs ganz frisch, weitere vmtl vom Altvogel verdeckt	Hammerbrook, Hochwasserbassin/HH
07.06.2023	2	Flussregenpfeifer°	SIE zeigt Paarungsbereitschaft; ER kann sich noch nicht entschließen	Timmerhorner Teich/OD
07.06.2023	30	Mauersegler°	im Innenhof der Kolonie Reinheimer Weg. Es wurde richtig Party zur nächtlichen Einflugzeit um 21.45 h gemacht	Sülldorfer Feldmark/HH
09.06.2023	9	Brandgänse°	direkt an der Autobahnausfahrt Othmarschen auf der Straße, Bus konnte ausweichen, Busfahrer informiert Zentrale + Autobahnmeisterei ... hoffentlich klappt's!	Othmarschen/HH
09.06.2023	1	Amsel°	in den frühmorgendlichen Gesang immer mal wieder ein Stückchen "Autoalarm" eingeflochten, diesen Vogel habe ich hier noch nie gehört	Rissen/HH
09.06.2023	2	Gimpel°	fressen ausgiebig Blütenstände vom Rosmarinstrauch	Wedel N/PI
10.06.2023	1	Sperber°	hat im Garten eine Maus erbeutet	Wedel/PI
10.06.2023	1	Blaumeise°	Brut in Zaunrohr, fliegt Rohr in rund 10 min 4 x an	Ohlkuhlenmoor/HH
11.06.2023	3	Austernfischer°	ein adulter Vogel sucht mit einem Jungvogel auf einer kleinen Rasenfläche entlang eines Fußweges mitten im Industriegebiet nach Nahrung	Stellingen: Langenfelde / Bahrenfeld/HH
12.06.2023	2	Sturmmöwen°	wie in den 4 Jahren zuvor Brut auf Schornstein eines Mehrfamilienhauses (Dehnhai 36) an viel befahrener Hauptstraße Dehnhai, trotz Bauplatz direkt daneben mit zwei großen Kränen, die sehr hoch über den Brutplatz ragen	Barmbek-Süd/HH
12.06.2023	1	Haussperling°	brüten in den Löchern der zwei Straßenlaternen, kamen dort mit Futter angefliegen	Altstadt mit Hafencity/HH
13.06.2023	1	Stockente°	Stauteich leer bis auf 10qm - Katastrophe - Helfer u.a. vom NABU vor Ort	Volksdorf / Friedhof/HH

Datum	Zahl	Art	Kommentar	Ort
13.06.2023	2	Weißstörche°	den Seeadler in der Luft vertreibend	Grävenlohe, Pfungsthorst/OD
13.06.2023	1	Sumpfrohrsänger°	ein Vogel sammelt mehrmals Spinnenweben am Zaun ab und zieht an den langen Fäden-vermutlich zum Nestbau	KeSt Wedeler Marsch/PI
14.06.2023	1	Bekassine°	Warnruf; zusammen mit den Kiebitzen, allerdings selbst wenig wehrhaft, "hinter dem Fuchs her"	Rissener Feldmark (Vernässung)/HH
14.06.2023	1	Waldohreule°	singt auf Dachfirst, keine juv weit und breit. Ein drittes Revier in Hetlingen?	Hetlingen/PI
14.06.2023	3	Buntspechte°	die Jungspechte betteln immer mal die Mutter an, die jedoch energisch die Jungen vertreibt, diese zu eigener Futtersuche zwingt	Neuer Friedhof Niendorf/HH
14.06.2023	8	Rauchschwalben°	bei Familia in Wedel auf unterem Parkdeck in den Kabelkanalschächten. In jedem der Durchgangslöcher auf den Bildern ist ein Nest. Mindestens vier gezählt	Wedel mit Autil/PI
14.06.2023	1	Drosselrohrsänger°	meldet sich (trotz Gekläff schwimmender Hunde am W-Ufer) mehrfach mit kurzen Strophen	Bredenbeker Teich/ OD
14.06.2023	2	Amseln°	brüten bereits das zweite Mal auf einem Scheinwerfer am Bürocontainer. Anflug mit Futter	Rissener Kiesgrube/HH
15.06.2023	29	Schnatterenten°	scheint ein gutes Brutjahr bei den Enten zu sein, drei Weibchen mit jeweils 8, 8 und 10 Pulli, die 10 Pulli sind recht frisch geschlüpft	KeSt Wedeler Marsch/PI
15.06.2023	4	Haubentaucher°	und auf dem Nest sitzt noch immer die Schildkröte von gestern	Kuhmühlenteich/ HH
15.06.2023	12	Dohlen°	im Kirschbaum wird keine Kirsche reif. Dafür sorgen Dohlen, Stare, Ritas und Krähen	Walter-Möller-Park/HH
16.06.2023	3	Rabenkrähen°	doch erfolgreich, hatte gedacht, dass der Habicht zugeschlagen hätte	Lurup / Bornmoor/ HH
17.06.2023	9	Eisvögel°	erfolgreiche Brut mit mindestens 8 ausgeflogenen Jungvögeln an einem Tag	Ohlsdorfer Friedhof/HH
18.06.2023	2	Säbelschnäbler°	Fuchs prädiert auf der Brutinsel das Gelege und vergräbt dort ein Ei; beide Altvögel später in der Schlammfläche am Kiebitzhide; damit dürfte die Brutsaison für diese Art gelaufen sein	KeSt Wedeler Marsch/PI
18.06.2023	9	Sturmmöwen°	an Deck "Taucher", vmtl. ein Paar mit 3 größeren Küken und eins mit 2 jüngeren Küken + 1 Ei	St. Pauli: Landungsbrücken / Neustadt/HH
18.06.2023	2	Amseln°	Brutpaar, tote Maus (zur Fütterung der Jungen?) im Schnabel des Männchens	Jork/STD
18.06.2023	4	Feldsperlinge°	obwohl die zweite Brut noch im Nest sitzt, paaren sich die Feldsperlinge erneut und beginnen mit dem Nestbau. Nachmittags werden zwei Diesjährige außerhalb des Kastens beobachtet	Schnelsen/HH

Datum	Zahl	Art	Kommentar	Ort
19.06.2023	2	Haubentaucher°	wo sind die Rabeneltern?	Sasel / Berner Au/ HH
19.06.2023	2	Habichte°	den RICHTIGEN Horst gefunden hoch in Erle ca.18 m, 2 Ästlinge. Rupfungen: Star 2 Buntspecht 3 Eichelhäher 1 Haustaube 1	Klövensteen/HH
21.06.2023	437	Brandgänse°	darunter drei "Kindergärten": 24 pulli, 60 (!) pulli, zu denen sich dann noch 13 kleine pulli stoßen	Mühlenberger Loch/HH
21.06.2023	1	Bachstelze°	Brutplatz wohl im Bereich begrünter Dächer oder in den Häuserschluchten. Nahrungssuche auf blü- tenreicherem Spielplatzrasen	Bahrenfeld / Oth- marschen/HH
22.06.2023	24	Rabenkrähen°	Trockener Teichboden; nach letztem Regen kleine Flachwassersenke; jetzt auffällig viele Teichmu- scheln neu an der Oberfläche, alle bereits geleert	Timmerhorner Teich/OD
22.06.2023	1	Blaukehlchen°	Höhe vor Schönheit - dann wird eine Singwarte an einem etwas in die Jahre gekommenen Gewächs- haus jedem noch so perfekten Schilfhalm vorgezo- gen.	Curslack/HH
23.06.2023	1	Schwarzmilan°	im Flug mit Maus und Mähgut, Maus verloren, wieder zusammen mit Mähgut aufgenommen, wieder verloren, eine Rabenkrähe hatte dann die Maus, Schwarzmilan ihr wieder abgejagt, beim Kreisen Maus zum 3ten Mal verloren - das war's.	Gölm, Gut Fürsten- horst/OD
23.06.2023	4	Teichhühner°	Nester leider auch durch den Starkregen über- schwemmt	Eichtalpark/HH
23.06.2023	2	Blässhühner°	Leider ist das Nest bei dem Starkregen über- schwemmt worden, hatte schon jeden Tag mit der Schlupf der Küken gerechnet	Eichtalpark/HH
24.06.2023	2	Buntspechte°	nach 11 Tagen immer noch Zirpen - ad füttert an der Höhle (Birke) !	Volksdorf / Fried- hof/HH
24.06.2023	2	Feldsperlinge°	Kopulation auf der Mülltonne	Jenfeld / Rahlstedt / Tonndorf/HH
25.06.2023	1	Buchfink°	Papillomaviren an beiden Beinen	Eichtalpark/HH
25.06.2023	2	Stieglitze°	wegen der Hitze Alsterwasser trinkend	Alsterniederung N Schlappenmoor/SE
26.06.2023	1	Stockente°	Weibchen sitzt weiter auf den Eiern, jetzt seit 12 Wochen. Wohl unerfüllter Kinderwunsch	Rissen: Fischteiche, Wildgehege/HH
26.06.2023	3	Habichte°	mind 2 juv in der Bettelflugphase. W warnt, Nadel- mischwald, Horstsuche folgt später, wenn weniger Hunde mich umkreisen	Holmer Sandberge/ PI
28.06.2023	6	Sturmmöwen°	Laut Imbissbetreiber stetig anwesend!	Böningstedt/PI
28.06.2023	1	Grünspecht°	hat einen Ameisenbau am Wegesrand aufgestöbert und gräbt ordentlich darin um	Neuengamme/HH
28.06.2023	1	Uferschwalbe°	kehrt nach mehreren Minuten Jagd wieder zurück zum Einschluß in der Kaimauer	Klostertor / Ro- thenburgsort/HH
29.06.2023	1	Fitis°	Mischsänger mit Zilpzalp-Elementen	NSG Die Reit/HH

Datum	Zahl	Art	Kommentar	Ort
29.06.2023	1	Klappergrasmücke°	hat sich ähnlich wie schon Gimpel und Rotkehlchen an unserer Fußmatte aus Bast vor der Terrassentür bedient ... kam einige Male angehüpft und hat Fasern rausgerupft	Iserbrook/HH
01.07.2023	6	Höckerschwäne°	Weibchen und drei Pulli der immutabilis-Morphe; Nesthäkchen am Folgetag verstorben	NSG Die Reit/HH
01.07.2023	1	Graureiher°	hat gerade eine dicke Ratte gefangen und verspeist	Eichtalpark/HH
01.07.2023	2	Turmfalken°	Nest auf dem Dachsparren des REWE Marktes	Kirchwerder - Lütjenburg/HH
02.07.2023	1	Habicht°	ein frisch ausgeflogenes Habichtweibchen und somit gab es erfolgreiche Habichtaufzucht im Niendorfer Gehege	Niendorfer Gehege/HH
02.07.2023	100	Lachmöwen°	schnappen nach Kleingetier, die aus den Steinen gespült werden	Altona Altstadt mit Fischereihafen/HH
02.07.2023	1	Elster°	fliegt mit erbeutetem Spatz im Schnabel vom Straßenrand auf	Altengamme mit Vorland/HH
02.07.2023	3	Gebirgsstelzen°	Vater mit zwei Jungvögeln füttert alleine seit Ausflug aus dem Nest. Mutter nicht wieder aufgetaucht	Lemsahl-Mellingsstedt, Bergstedt/HH
03.07.2023	1	Straßentaube°	fährt mit der S-Bahn ab Altona bis Bahrenfeld. Mal zu Fuß und mal mit Flugeinlage im Zug.	Altona-Nord/HH
03.07.2023	2	Rabenkrähen°	Vater + juv, das ad. W seit Wochen nicht gesehen, Habichtopfer?	Lurup / Bornmoor/HH
03.07.2023	5	Rauchschalben°	Nest auf Leitungen am Bahnsteig HH-Neugraben	Neugraben-Fischbek/HH
04.07.2023	4	Stockenten°	Weibchen attackiert einen der Bläßhuhneltern ,als es den jungen Enten zu nahe kommt	Rissen: Fischteiche, Wildgehege/HH
04.07.2023	9	Graureiher°	nur noch 9 Nester in Kolonie, abgestorbene Fichten wurden entnommen, Gehölz stark ausgelichtet, keine ad. und juv. im Umfeld	Hohenraden/PI
04.07.2023	1	Teichhuhn°	spaziert ohne jegliche Scheu auf der Terasse eines Cafes herum	Planten un Blumen/HH
06.07.2023	10	Mehlschalben°	Baumarkt Lüchau, Eingangsbereich. Im Vorjahr nur 4 Nester	Wedel mit Autil/PI
07.07.2023	1	Graureiher°	zeigt interessantes Verhalten, indem er sich von einem Baum aus nach kurzem Anflug ins Wasser stürzt und dabei versucht, einen Fisch zu fangen. Somit ähnlich wie ein stoßtauchender Vogel	Außenmühlenteich/HH
08.07.2023	40	Mauersegler°	mit den sommerlichen Temperaturen sind auch die "Junggesellen" wieder da, bis zu mind. 6 Ind. besuchen die Ansiedlung sehr häufig, ohne einzufliegen. Nach wie vor füttern 7 Paare ihren insgesamt 16-köpfigen Nachwuchs (1 x 1, 3 x 2 u. 3 x 3 Pulli)	Osterbekkanal Schleidenstraße-Hufnerstraße/HH

Datum	Zahl	Art	Kommentar	Ort
17.07.2023	1	Straßentaube°	steigt in Altona ganz cool in die S-Bahn nach Wedel, läuft zwischen den Sitzen herum, ohne sich an den Fahrgästen zu stören und steigt dann am S-Bahnhof Ottensen wieder aus	Altona-Nord und Altstadt/HH
21.07.2023	4	Sperber°	Bettelflug, Papa brachte lecker Kleinvogeltorso	Stellingen/HH
21.07.2023	1	Austernfischer°	Hagenbecks Tierpark: Nahrungsaufnahme auf Rasenfläche am Teichufer, vertrieben von aggressiver Teichralle und einem Pfau	Hagenbecks Tierpark/HH
22.07.2023	2	Wanderfalken°	jeder zerlegt seine eigene Taube auf dem Turm der Jacobi. Fliegen während der Beobachtungszeit (>1 Stunde) ein paar wenige, kurze Runden. Die fliegenden Jungvögel weder in der Umgebung der Petri noch an der Jacobi entdeckt	Altstadt / St. Georg/HH
23.07.2023	3	Austernfischer°	die Brut auf dem rechten Brutfloss war erfolgreich. Von drei Jungvögeln ist einer flügge geworden. Dieser wurde auf dem Floss gefüttert, bis er fliegen konnte, da der Jungvogel aufgrund des Zaunes um die Insel herum diese nicht verlassen konnte	Steller See/WL
24.07.2023	3	Amseln°	eigentlich 4 Küken. Nach sog. Formschnitt war das Nest freigeschnitten, eines der drei Küken war tot und die drei überlebenden Küken suchten das Weite	Schnelsen/HH
26.07.2023	5	Neuntöter°	Männchen in Hab-Acht-Stellung bei Jungvögeln: Sekunden später fliegt der Habicht einen - erfolglosen - Angriff	Mellingburger Schleife, Poppenbüttel/HH
26.07.2023	2	Amseln°	Männchen will seinen Nachwuchs mit einer Kirsche füttern, doch dieser spuckt sie immer wieder aus, da sie wohl zu groß ist	Aumühler Gräben/RZ
28.07.2023	350	Lachmöwen°	Massenausschwärmen der Flugameisen -> der Himmel ist voller jagender Lachmöwen (darunter auch ein paar wenige Sturmmöwen)	Wilhelmsburg, Reiherstieg/HH
01.08.2023	1	Straßentaube°	eine Öffi-Taube betritt pünktlich vor Abfahrt die Bahn und beginnt in aller Ruhe mit dem Krümel-Reinigungsdienst, wird dann aber zügig von empörten/fürsorglichen menschlichen Mitfahrern hinausgescheucht	Wedel mit Mühlen- teich/PI

Aktuelle Literatur

Wir lasen in BTONews

Nr .344 (Herbst 2022)

Ornithological Masterclass Nr. 25: Ethno-Ornithologie

(Andrew Gosler)

Andrew Gosler, Professor an der Universität Oxford, erörtert, was uns Vögel bedeuten, warum das wichtig ist und wie Ornithologen durch Dokumentation und Analyse helfen können, dies einem größeren Publikum nahezubringen.

Hat man Sie schon mal nach Ihrem Lieblingsvogel gefragt? Jeder Vogelfreund hat dies irgendwann wohl schon erlebt, aber welche Erfahrung machten Sie bei dem Versuch, hierauf eine Antwort zu finden? Welche mentale Gymnastik unternahmen Sie, um die offensichtliche Erwartung zu erfüllen, unter den vielen Vogelarten, denen man daheim und in fremden Ländern als Ornithologe begegnet ist, eine Lieblingsart zu haben? Was ist mit Lieblingsart überhaupt gemeint? Ist es der Goldhähnchenlaubsänger, der mich hochehrt hat, als ich ihn im heimatlichen Oxfordshire antraf, nachdem ich 50 Jahre auf diese Art gewartet hatte? Oder irgendeine Kolibri-Art, oder die Sattelvögel und Kiwis, die ich 2019 endlich in Neuseeland erblickte? Arten, die mich besonders bezaubern, wenn ich sie beim Beringen in der Hand halte (Eisvogel, Wendehals, Bartmeise)? Schwanzmeisen, die mich im Garten umschwärmen? Oder ist es mein Totem-Vogel, die Schleiereule? Für den Vogelliebhaber ist dies jedenfalls ein Minenfeld. Aber fragen Sie mal Leute, die nicht besonders an Vögeln interes-

siert sind, und die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass alle einen Lieblingsvogel haben, und ihre Gründe dafür können recht tiefgreifend sein. Vielleicht erfahren wir dabei sogar etwas über die Beziehung des Menschen zur Natur.

Bei einem außeruniversitären Lehrgang über Ethno-Ornithologie, den ich vor Jahren in Oxford mit Kollegen abhielt, stellten wir den Teilnehmern anfangs auch die Frage nach ihrem Lieblingsvogel und wollten anschließend wissen warum es gerade diese Art war. Der ganztägige Einführungskursus hatte 21 Personen angelockt, deren Alter von 15 bis 85 Jahre reichte. Ihre Antworten waren zum Teil recht tiefgehend, zeigten statistisch signifikante Alterseffekte und ließen sich nach den Antworten des jüngsten und des ältesten Teilnehmers typisieren. Für den 15-jährigen Jungen war es „der Pinguin“ (ohne Artangabe), weil seine Lieblings-Schokoladenkekse diese Form hatten. Die 85-jährige Dame, die wohl kein „Birder“ war, gab den Teichrohrsänger an, was uns erstaunte, sodass wir nachfragten. Antwort: „Als ich neun Jahre alt war, zeigte mir mein Großvater einen jungen Kuckuck in einem Teichrohrsängernest, und der Teichrohrsänger tat mir leid“. Welch vielschichtige Begründung! Der Lieblingsvogel der alten Dame offenbarte eine tiefgehende Verbindung in eine längst

vergangene Zeit, Örtlichkeit und menschliche Beziehung samt Empathie mit einem Vogel. Dies Gefühl hatte sie fast ein ganzes Leben mit sich herumgetragen. Auch verband uns ihre Geschichte mit einem Moment vor so vielen Jahren, mit dem Wissen und der Einsicht eines viktorianischen Gentlemans und seiner Enkelin. Vielleicht erweckte sie in unserem Gedächtnis Erinnerungen und Verbindungen mit Zeiten, Orten, Momenten und Geschehnissen, die mit Vögeln verknüpft sind. Ihr Bericht war authentisch und tiefer mit dem Herzen verbunden als der Genuss von Schokoladenkeks, und er brachte uns alle zum Nachdenken.

Wenn dieser Bericht etwas über den Reichtum an Geschichten da draußen in der Welt aussagt, und über die Beziehungen, die wir alle zu Vögeln haben, sollte uns bewusst sein, dass diese meist undokumentiert sind. Wären wir an jenem Tag nicht darauf eingegangen und hätten wir nicht unsere Fragen gestellt, so wäre obige Geschichte über den Teichrohrsänger unerzählt geblieben, außer vielleicht in der Familie der alten Dame. Ethno-Ornithologie ist das Studium menschlicher Beziehungen zu Vögeln, und ihre Substanz besteht aus solchen Geschichten, dem Wissen von Menschen über Vögel und dem sprachlichen und kulturellen Kontext und den Einflüssen von Familie und Gesellschaft, in denen sie zirkulieren (nebenbei: Wie viele Neunjährige würden heute einen Teichrohrsänger kennen?).

Es könnte scheinen, dass, wenn Ethno-Ornithologie mit solchen persönlichen Bekundungen zu tun hat, ihre Daten rein qualitativ sind [also nicht quantitativ erfassbar, und damit wissenschaftlich fragwürdig]. Aber wie die allgemeine Ornithologie sowohl qualitative (etwa Gefiederfärbungen) als auch quantitati-

ve Ansätze (etwa Überlebensraten, Bestandsveränderungen) kombiniert, gibt es auch in der Ethno-Ornithologie beide Ansätze.

Meine eigene Arbeit auf zwei Gebieten gibt hierfür Beispiele in Form von zum einen Studien zu 7.000 volkstümlichen englischen Namen von Vögeln und zum anderen zum Verlust naturgeschichtlichen Wissens bei jüngeren Generationen in Großbritannien und anderswo. Zusammengestellt aus verschiedenen Quellen, darunter persönliche Bekundungen von Ornithologen aus dem 19. Jh., sagen uns Volksnamen viel über damaliges Wissen um und Beziehungen zu Vögeln, und auch über die kulturelle Bedeutung der Vögel. Die Namensfülle für 78 britische Singvogelarten spiegelt die Vielfalt auf dem Lande wider und zeigt, dass häufig angetroffene Vogelarten im Englischen oft mit einem nur aus einem einzigen Wort bestehenden Namen bezeichnet werden (monolektisch), also „Wren“ [Zaunkönig] (164 englische Namen, davon 70 monolektisch) oder „Robin“ [Rotkehlchen] (41 Namen, davon 20 monolektisch).

Dass früher Kinder mehr über einheimische Vögel wussten als heute, überrascht wohl kaum viele BTO-Leser. Der Rückgang naturwissenschaftlichen Wissens ist gut dokumentiert und ist für Naturschützer ein Hauptproblem. Daher wurde kürzlich ein Schulabschluss in Naturgeschichte zur Mittleren Reife in Großbritannien eingeführt. Mit einem Kollegen erforschte ich 2013 und 2014 Kenntnisse in Naturwissenschaft von Biologiestudenten im ersten Jahr in Oxford, indem ich sie aufforderte, je fünf Arten britischer Vögel, Bäume Schmetterlinge, Säugetiere und Wildblumen zu nennen (insgesamt 25 Arten) und anzugeben, ob diese einheimisch oder eingebürgert

seien. Diese Methode, im Englischen „free-listing“ genannt, gilt als anspruchsvoller als Prüflinge die entsprechenden Arten auf Abbildungen identifizieren zu lassen. Als Ergebnis wurden je nach Genauigkeit und richtigem Artnamen bis zu 4 Punkte vergeben, also maximal 100 Punkte. Außerdem fragten wir, wo sie ihre Kindheit verbracht hatten und wem sie ihr Wissen verdanken. Die Befragten blieben anonym, das Ergebnis wirkte sich nicht auf ihren Studiengang aus.

Wir fanden heraus, dass das Wissen der Studenten in Naturgeschichte dem der Allgemeinheit entsprach und weitgehend in der Familie erworben war. Etwa die Hälfte der 149 in Großbritannien geborenen Studenten konnten keine fünf britischen Wildvogelarten nennen. Diejenigen, die das konnten, hatten ihr Naturwissen sehr wahrscheinlich zumeist von ihren Eltern und Großeltern. Außerdem ließ ihre Vogelkenntnis darauf schließen, dass sie sich auch bei den übrigen Tier- und Pflanzenarten besser auskannten; das gleiche gilt für Studenten, die seltenere Vogelarten nannten. Einige Monate vorher hatte ich einen Feldtest samt Fragebogen mit einer Anzahl kirchlicher Gruppen veranstaltet, insgesamt 49 ältere Leute, meist Geistliche, meist akademisch gebildet, Durchschnittsalter 64,5 Jahre. Es ergab sich, dass sie zwar besser Vogel-, Baum- und Schmetterlingsarten nennen konnten, aber ihr Gesamtergebnis ziemlich ähnlich dem der Studenten war – und ihre Kenntnis von Säugetierarten schien geringfügig, aber signifikant, schlechter zu sein. Interessanterweise jedoch waren die am häufigsten genannten Vogelarten bei beiden Gruppen auffallend ähnlich, wie auch die Quellen ihrer Kenntnisse in Naturgeschichte. Dies legt nahe, dass unsere Gruppe von Biologiestudenten repräsentativ für eine

breitere Schicht von ähnlichem Bildungsstatus war, aber ohne Spezialwissen auf dem genannten Gebiet. Wie aber steht es mit breiteren Volksschichten? Meine eigene Erfahrung legt nahe, dass manche Menschen mit weniger „formaler“ Bildung mehr über die Natur wissen als viele Gebildete. Dies geht auch aus der obengenannten Vielzahl von Volksnamen für Vögel hervor, die von Nichtfachleuten und oft von analphabetischen Landbewohnern geprägt wurden.

Bürgerwissenschaft in der Ethno-Ornithologie

Auf der Welt gibt es mehr als 7.000 Sprachen, und obwohl dies Herausforderungen für die Kommunikation mit sich bringt, bietet es auch immense Möglichkeiten zu erforschen, wie andere ihren Platz in der Welt erleben und verstehen. Nicht selten beziehen sich 40 % der Wörter von Eingeborenen Sprachen auf Tier- oder Pflanzenarten und auf deren Eigenschaften und Verhalten, auf Feinheiten ihrer Lebensräume oder menschliche Beziehungen zu diesen. Dass außerdem eine solche kulturelle Vielfalt selber einen Teil der Biodiversität des Planeten darstellt, zeigt sich in der Erkenntnis, dass die Zahl der Sprachen (allein 1000 in Papua-Neu Guinea) signifikant verbunden ist mit der Zahl der dort heimischen Vogel- und Säugetierarten und der proportionalen Waldfläche. Bekannt ist dies als biokulturelle Vielfalt. Sprachen der Naturvölker sterben ebenso rapide aus wie Pflanzen- und Tierarten. Wie es lebenswichtig ist, den Status der Artenvielfalt zu dokumentieren, ist es ebenso wichtig, dies mit dem Verhältnis der Menschen zur Natur zu tun. Die vom BTO eingeführte Bürgerwissenschaft bietet ein Modell für eine solche Dokumentation und Kartierung, aber statt des Vorhandenseins oder Fehlens einer Art sind

die wichtigsten Daten die, welche das Wissen der Menschen über die Vögel ausweisen, ausgedrückt durch Vogelnamen, Geschichten, persönliche Bekundungen, Lieder, Gedichte, selbst Kunstgegenstände dokumentiert durch Bilder, Ton- und Filmaufnahmen, wiedergegeben auf einer öffentlich zugänglichen Website. Im Jahr 2013 begannen wir zusammen mit Kollegen von BirdLife International mit der Arbeit an einer solchen Website: *Der Ethno-ornithologische Weltatlas (EWA)*. Hier können

Menschen wo auch immer ihre eigenen Verbindungen zu Vögeln in ihrer eigenen Sprache dokumentieren und ihre eigenen Grenzen setzen, wer Zugang zu dem von ihnen hochgeladenen Material haben soll. Dies ist erst ein Frühstadium in der Entwicklung des EWA, aber obgleich die Herausforderungen immens sind, ist auch der Umfang und Wert des EWA ebenso immens, um die Stimmen all derjenigen zu verstärken, denen die Vögel der Erde lieb sind.

Ethno-Ornithologie näher erläutert:

Bis heute arbeiten Ethno-Ornithologen vorwiegend als Anthropologen [„Menschenkundler“] und Linguisten [Sprachkundler], indem sie fleißig Wissen und Sprachen von Naturvölkern weltweit aufzeichnen. Unter anderem haben sie ein breiteres Publikum mit dem Wissen der Maoris über den [1907] ausgestorbenen Huia [Lappenhopf, *Herealocha acutirostris*] bekannt gemacht, dessen extremer Schnabel-Dimorphismus [Formunterschiede der Schnäbel von Männchen und Weibchen] es jeweils einem Paar der Vögel ermöglichte, gemeinsam und arbeitsteilig Insektennahrung zu erbeuten [der Schnabel des Männchens war relativ gerade und kräftig, der des Weibchens länger, dünn und stark gebogen]. Darwin vertrat hingegen die Meinung, hierdurch solle eine Nahrungskonkurrenz der Geschlechter vermindert werden. Der Anthropologe Darrel Posey berichtet, dass die Kayapó-Indianer in Brasilien vieles über Vögel wüssten und sich gegenseitig von Vogelnamen abgeleitete Spitznamen gäben. In seinem Tagebuch notierte er: Um die Kayapós zu verstehen, muss man die dortigen Vögel kennen“. In Großbritannien herrscht eine lange Tradition unter Ornithologen, auch hier solche Untersuchungen durchzuführen, und da Vögel seltener werden und gesellschaftlicher Druck die Natur den Leuten weniger wichtig erscheinen lässt, werden so tiefgehende Erlebnisse wie die der alten Dame in obigem Beitrag [über den Teichrohrsänger] immer seltener. So ist die Notwendigkeit, solche Erfahrungen zu dokumentieren, eine dringende Aufgabe in unserer Naturschutzagenda, nicht zuletzt, weil es zu einfach gedacht ist, anzunehmen, nur andere Vogelbeobachter hätten bedeutsame Begegnungen mit Vögeln. Die Erkenntnis, dass jeder eine solche Erfahrung haben könnte, bietet eine Inspirationsquelle für den Naturschutz, die offengelegt, dokumentiert, bestätigt und wenn möglich geteilt werden muss, da sie die „Landschaft der Verzweiflung“ in eine „Landschaft der Hoffnung“ verwandelt. Ehrenamtliche Ornithologen sind in einer einzigartigen Position, hierbei helfen zu können.

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH



Graureiher auf Fischzug (Botanischer Garten/HH, 06.06.2023, D. Großkopf)

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *Krebs* *Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bukea.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtnborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs



Abends ganz allein auf dem See: Stockenten-Familie (Wedeler Marsch/PI, 25.06.2023, D. v. Zezschwitz)

Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarder Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de
- Per Post: FHH – BUKEA, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarder, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg